

wir vom **DRK**

Haus- und Mobilnotruf:
DRK-System
sorgt für
Sicherheit



Helfer in der Not
EU würdigt DRK-Arbeit



Kindertagesstätten
Zahlreiche Aktionen



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

Unser Ehrenamt

DRK Cuxhaven/Hadeln



Ich bin Mitglied.

Und du?

Helfen zu können, wo Hilfe gebraucht wird,
Teil einer Gemeinschaft zu sein –
ein tolles Gefühl und unschlagbar wichtig.

Machen Sie mit und engagieren Sie sich.

Wir informieren Sie gern:

04751.9909-0

www.drk-cuxhaven-hadeln.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

wir vom DRK



DRK-Notruf

Sicherheit im Notfall 4-7

Ortsvereine

Lockerung nach Corona-Krise 11-22

Blutspende

Neulinge und „alte Hasen“ ... 23-26

Bereitschaften

Mehr Einsätze 27

Seniorenheime

Zahlreiche Aktivitäten 28-35

Kindertagesstätten

Hökern und Feuershow 36-44

DRK-Familienzentrum

Sport und Kochen 45-48

Jugendhilfestation

Selbstbewusstsein gestärkt 49/50

Landesversammlung

Cuxland stark vertreten 51/52

„Ein Tag mit Jannik“

Werbung durch neues Video 52-54

„Plattdeutsche Ecke“

Neue Kolumne von Kahrs 56/57

Rezept-Serie

Leckere Nussecken 58

Auf einen Blick

Service und Termine 59-63

Seien Sie sich sicher, in einer Notsituation nicht allein zu sein

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon bald ist das Jahr 2022 zu Ende. Der Herbst zeigt sich von seiner schönsten Seite. Die letzten Sonnenstrahlen lassen das bunt verfärbte Laub noch einmal leuchten.

Wer möchte da nicht am liebsten stundenlang draußen sein? Die milden Temperaturen laden zusätzlich zu einem ausgedehnten Spaziergang oder einer schönen Fahrradtour im Freien ein. Mittlerweile setzen 280 Frischluftfans bei solchen Aktivitäten auf die Sicherheit unseres mobilen Notrufsystems. Es ist klein, passt nahezu in jede Jackentasche und ist ganz einfach zu bedienen.

Auch wenn man selber immer hofft, nie in eine ernste Notlage zu geraten, kann das doch manchmal schneller gehen, als man denkt. Meistens sind es jedoch nur kleine körperliche Einschränkungen, die es einfach unmöglich machen, nach einem Sturz alleine wieder aufzustehen.

Mit unseren Notruflösungen für zu Hause (Hausnotruf) und unterwegs (Mobilruf), können Sie sich sicher sein, in solchen Situationen unkompliziert Hilfe zu erhalten. Insgesamt genießen bei uns mittlerweile knapp 1600 Teilnehmer das Gefühl der Sicherheit und den tollen Service durch unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wenn auch Sie davon profitieren möchten, sollten Sie unser Weihnachtsangebot nicht verpassen.



Kirsten Lohse
(Leiterin des DRK-Hausnotrufteams)

Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 23. November 2022 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).

Herausgeber: DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

Verantwortlich für den Inhalt: Hartmut Ahlf, Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.).

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **20. Dezember 2022**

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können auch an die folgende neue E-Mail-Adresse geschickt werden: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de.

Haus- und Mobilfunksystem: Mehr Sicherheit im Alltag

Auch Käte Dehnst setzt auf DRK-Service: Schon in zwei Situationen gab es schnelle Hilfe auf Knopfdruck / Spezielles Angebot zum Weihnachtsfest für Neukunden

CUXHAVEN / LAND HADELN. Käte Dehnst ist seit vielen Jahren überzeugte DRK-Hausnotruffkundin.

Bereits in Kiel - ihrer alten Heimat - nutzte sie das System des Roten Kreuzes und mit dem Umzug nach Cuxhaven ergab sich für sie das „Upgrade“ auf den Mobilruf, der im Bereich des DRK Cuxhaven/Hadeln seit August 2020 angeboten wird.

Sehr genießt sie die Freiheit, auch außerhalb ihrer Wohnung jederzeit per Knopfdruck Hilfe herbeirufen zu können. Bereits zweimal half ihr der Mobilruf aus einer brenzligen Situation: „Silvester 2021 feierten wir bei einer Bekannten in Cuxhaven. Angestoßen haben wir mit alkoholfreiem Sekt.“

Im Treppenhaus habe sie dann die letzten beiden Stufen übersehen und sei gestürzt.

Das Absetzen des Notrufs über den Knopf an ihrem Handgelenk habe zuverlässig funktioniert, Hilfe habe sich unmittelbar zu ihr auf den Weg gemacht. „Im Cuxhavener Krankenhaus war ich 2022 die erste Patientin auf dem OP-Tisch“, blickt sie zurück.

Ein anderes Mal gab es Probleme mit dem Blutdruck. „Mein Wert lag über 200, da habe ich den Notrufknopf gedrückt. Der Rettungsdienst brachte mich auch dieses Mal ins Krankenhaus.“

Die von Käte Dehnst geschilderten Situationen stehen stellvertretend für viele weitere, die jedem – aber insbesondere älteren Menschen – im Alltag widerfahren können.

Sicherlich ist es nicht in jeder Notlage erforderlich, ins Krankenhaus gebracht zu werden. Manchmal ist auch eine „Erste Hilfe“-Versorgung durch die geschulten Hausnotruf-Einsatzkräfte ausreichend und gibt den Betroffenen das gute Ge-

fühl, in einer Notlage nicht alleine zu sein. Besonders attraktiv ist der Einstieg in das System vom 1. bis 31. Dezember 2022. Für beide Anschlussvarianten bietet das DRK Cuxhaven/Hadeln ein Weihnachtsangebot, bei dem Neukunden kräftig sparen können.

i Bei Interesse am DRK-Hausnotruf, seinen Möglichkeiten und ergänzend der Frage nach einer finanziellen Unterstützung der Pflegekasse kann man sich gerne direkt telefonisch an das DRK-Hausnotruf-Team unter (0 47 21) 42 24 25 wenden.



Mehr Sicherheit: Mit dem Notrufarmband und dem Mobilruf-Funksender ausgestattet sind Ausflüge jeder Art für Käte Dehnst mit einem guten Gefühl realisierbar. Bei einem Spaziergang in ihrem Wohngebiet setzt sie dabei zusätzlich auf ihren Rollator; für weitere Strecken steht ihr ein Elektromobil zur Verfügung. Foto: Nagel-Weinert



Reinhard Schönrank und seine Kolleginnen und Kollegen sorgen für eine zuverlässige Betreuung.

„Wir sind 24 Stunden für Sie da“

Hausnotruf: Reinhard Schönrank gehört zum Einsatzteam des Deutschen Roten Kreuzes

CUXHAVEN / LAND HADELN. Als Einsatzfahrer gehört Reinhard Schönrank zum Hausnotruf-Team des Deutschen Roten Kreuzes. Er stellt sich im nachfolgenden Beitrag vor:

„Hallo, mein Name ist Reinhard Schönrank, ich bin 62 Jahre alt, verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter.

Vor acht Jahren habe ich mich nach einer Nebentätigkeit, die zu mir passt, umgesehen. Als beim DRK in Cuxhaven Mitarbeiter für den Hausnotruf gesucht wurden, war mir ziemlich schnell klar: Das ist es! Ich kümmere mich gerne um Menschen, war immer interessiert an Krank-

heiten, deren Symptome und Verläufe und habe über viele Jahre an jährlichen 'Erste Hilfe'-Fortbildungen teilgenommen.

Beim Hausnotruf sind wir mit mehreren Mitarbeitern 24 Stunden für die Menschen in Not da, um ihnen möglichst lange ein Leben in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Dafür ist in Notfällen – wie beispielsweise einer Knochenfraktur, einem Schlaganfall oder einem Herzinfarkt – auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und der Feuerwehr gewährleistet.

Meistens handelt es sich bei Einsätzen

um Stürze, Schnittverletzungen oder einfach Schwächeanfälle. Dabei werden die Hausnotruf-Teilnehmer von uns Ersthelfern versorgt.

Die ‚Hilfe per Kopfdruck‘ ist eine unglaublich gute Einrichtung, um auch den Angehörigen ein gutes Gefühl zu geben, dass ihre Eltern oder Verwandten gut versorgt sind.

In der Vergangenheit habe ich unzähligen Menschen aus einer misslichen Situation helfen dürfen und ich bin auch weiterhin gerne für sie da. Wie schon auf unseren Dienstwagen steht: ‚Aus Liebe zum Menschen‘.“

Ein Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion von „Wir vom DRK“ bittet dringend darum, Artikel über Weihnachtsfeiern der Einrichtungen und Ortsvereine **bis spätestens zum 20. Dezember 2022** an uns zu senden. Die Artikel erscheinen dann noch zeitnah zum Weihnachtsfest in der Januar-Ausgabe und nicht erst im März, in der wir über Weihnachtsfeiern wegen des großen zeitlichen Abstandes nicht mehr berichten. Wir bitten um Verständnis und freuen uns über Ihre Beiträge.

Die Redaktion wünscht auf diesem Wege eine schöne Vorweihnachts- und Weihnachtszeit!

Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Neu im Hausnotruf-Team

Michaela Tönjes: „Das System ist eine richtig tolle Sache“ / Zahlreiche Kontakte bei Arbeit



Sicherheit schenken.

Unsere Notrufsysteme geben Ihnen Sicherheit: zu Hause, im Garten und unterwegs.

Nutzen Sie jetzt unser Weihnachtsangebot: Wir schenken Ihnen den Anschluss und die erste Monatsgebühr! Selbstverständlich kommt ein Mitarbeiter bei Ihnen zu Hause vorbei, schließt das Gerät für Sie an und zeigt, wie alles funktioniert.

Angebotszeitraum:
01. bis 31. Dezember 2022
www.drk-cuxhaven-hadeln.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

*Eine gute Idee
für Ihre Liebsten –
unser Hausnotruf-
Gutschein.*

Hausnotruf
Cuxhaven/Hadeln
047 21. 42 24 25

LAND HADELN / CUXHAVEN. Michaela Tönjes ist neu im Hausnotruf-Team des Deutschen Roten Kreuzes. Im nachfolgenden Beitrag stellt sie sich vor:

„Mein Name ist Michaela Tönjes und ich bin seit August dieses Jahres beim Deutschen Roten Kreuz im Bereich Hausnotruf in Cuxhaven tätig, wo ich Verwaltungsaufgaben wahrnehme.

Die Kombination zwischen Kopfarbeit sowie dem persönlichen und telefonischen Kontakt zu Menschen gefällt mir hier besonders gut. Wie auch in meinen vorherigen Tätigkeiten in Pflegeheimen ist es für mich eine Herzensangelegenheit, älteren und hilfsbedürftigen Menschen zu helfen. Da kommt mir das Arbeiten im Bereich Hausnotruf natürlich sehr entgegen, denn dieses System ist eine richtig tolle Sache!

Ich freue mich immer sehr, wenn sich jemand für unser Angebot entscheidet. Denn das bedeutet gleichzeitig, dass derjenige, sollte er fallen oder stürzen, nicht stundenlang unversorgt auf dem Boden liegen muss, sondern unmittelbar per Knopfdruck Hilfe herbeirufen kann.

(Fortsetzung auf Seite 7)



Michaela Tönjes kümmert sich um Verwaltungsaufgaben beim Hausnotruf-Team des Deutschen Roten Kreuzes.

(Fortsetzung von Seite 6)

Wir unterscheiden zwischen dem klassischen Hausnotrufgerät, das für die Wohnung oder das Haus geeignet ist und dem Mobilrufanschluss, bei dem mithilfe eines Handsenders mit integriertem Notrufknopf auch unterwegs – beispielsweise beim Einkaufen, während eines Spaziergangs, der Gartenarbeit oder einer Bahnfahrt – das Absetzen eines Notrufs möglich ist.

Ergänzend gibt es bei beiden Anschlussvarianten einen Sender, den man als

Armband am Handgelenk oder als Kette tragen kann. Man muss nur auf den Knopf drücken, um einen Notruf abzusetzen. Dann wird sich umgehend gekümmert. Und das Beste: Selbst beim Baden oder Duschen können die Nutzer angesichts des wasserdichten Senders auf diese Sicherheit bauen.

Dem Wunsch nach mehr Sicherheit im Alltag gehen erfahrungsgemäß meist Veränderungen im privaten Umfeld oder gesundheitliche Einschränkungen voraus. Möglicherweise wohnen auch die

Kinder, die Enkel oder andere Angehörigen nicht in greifbarer Nähe. Was ist, wenn man allein lebt? Die DRK-Hausnotrufsysteme sind einfach die beste Lösung! Sie geben sowohl den Kunden, als auch deren Angehörigen Sicherheit und können Leben retten. Zudem sind selbst das Anmelden und auch die Installation wirklich unkompliziert. Und wenn ein Pflegegrad vorhanden ist, gibt es monatlich einen Zuschuss von der Pflegekasse. Schön, wenn man ein solches Angebot vermitteln darf.“

Lehrscheine verlängert

„Tanz und Gymnastik“: Übungsleiterinnen aus 17 Ortsvereinen absolvierten Kursus

LAND HADELN. Kürzlich begrüßte die stellvertretende Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln, Anja Söhl, 17 Leiterinnen der Gruppen „Tanz und Gymnastik“.

Dabei ging es um die Verlängerung ihrer Lehrscheine. Verbunden mit einem Wochenende im November vergangenen

Jahres wurden 32 Unterrichtseinheiten bewältigt. Ein Fokus richtete sich auch auf die Erfahrungen während der Pandemie. Es war allen klar, dass diese Zwangspause vieles bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern im sportlichen Bereich verändert hat.

Die Übungsleiterinnen kamen aus 17

verschiedenen DRK-Ortsvereinen und haben neue Ideen und Anregungen kennengelernt und auch ausgetauscht.

Nun werden sie diese in ihren Gruppen einsetzen.

Ein besonderer Dank ging an die Lehrbeauftragte Gussi von Essen, die extra mit dem Zug angereist war.



Gute Laune herrschte bei dem Kursus in Otterndorf.

JETZT

Cuxhavener Nachrichten
cnv-medien.de

Niederelbe-Zeitung
cnv-medien.de

DIE NEUE FOLGE ANSCHAUEN!



Ein Tag mit Jannik beim



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

Folge uns bei    

#EINTAGMITJANNIK

Fahrt ins Blaue

Wanna war Ziel der Kehdingbrucher DRK-Gruppe

KEHDINGBRUCH. Gespannt starteten die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Kehdingbruch zur „Fahrt ins Blaue“. Wohin würde es wohl gehen? Das Ziel war letztlich das Heimatmuseum in Wanna. Die wenigsten Kehdingbrucher hatten es zuvor besichtigt.

Bei der Führung von Ehrenbürgermeister Hans-Hermann Peters und Heinz Galonska war man überrascht von der Vielzahl der Exponate, die liebevoll und in einer realitätsnahen Umgebung ausgestellt werden. Anschließend besichtigte man in Wanna noch ein Hünengrab. Den Abschluss bildete die Einkehr im „Café Löwenzahn“ in Altenbruch.



Sonja Grunewald (l.) informierte über das Wannaer Hünengrab. Foto: von Seht

Gesund und fit in jedem Alter

Diese Vorteile hat Radfahren für dich:



- ▶ stärkt das Immunsystem
- ▶ verbessert das Herz-Kreislaufsystem
- ▶ senkt das Krebsrisiko
- ▶ reduziert das Infektionsrisiko
- ▶ stärkt die Lungenmuskulatur
- ▶ verbessert das Gleichgewicht, sorgt für mehr Beweglichkeit

Profitiere jetzt von der großen Auswahl vor Ort und lass dich ausführlich beraten.

Jetzt Termin vereinbaren & Traumrad finden
www.radundtour.de/termin

Ahlenmoor war das Ziel

WINGST. Die Seniorinnen und Senioren des DRK-Ortsverein Wingst begaben sich bei schönstem Sonnenwetter zu einer Fahrt ins Ahlenmoor.

Nach einem herrlichen Empfang mit Kaffee und Kuchen ging es auf eine über zweistündige Tour mit der Moorbahn.

Auf der Tour gab es zahlreiche Informationen über das Moor und die Pflanzen.

Genuss und viele Infos

CADENBERGE. 40 Personen nahmen an einer Tour des DRK-Ortsvereins Cadenberge zum Hof Icken nach Sievern teil. Dort gab es ein Tortenbüfett vom Feinsten.

Zudem konnte man sich im kleinen Hofladen umschauen und Spezialitäten erwerben. Bevor es auf die Heimreise ging, fuhr man zur eigentlichen Hofstelle. Dort wurde erläutert, dass bereits in den 90er-Jahren die Umstellung des Hofes auf Bio-Landwirtschaft erfolgte. Es handele sich inzwischen um einen der wenigen Betriebe in Norddeutschland, der „Heu-Milch“ herstelle.



Bei schönem Wetter wurden zunächst Kaffee und Kuchen serviert.



Ehrungen: Die 2. DRK-Vorsitzende Petra Wenhold (l.), die Vorsitzende Eike Köser-Fitterer (2.v.l.) und DRK-Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsç (r.) bedankten sich auch bei Maria Patjens und Werner Kornetzki für die langjährige Mitgliedschaft.

Adventsfeier am 8. Dezember

Aus- und Rückblick beim Ostener DRK-Ortsverein

OSTEN. Die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Osten, Eike Köser-Fitterer, erläuterte auf der Hauptversammlung, dass angesichts der Corona-Pandemie nicht alle geplanten Veranstaltungen stattfinden konnten. Doch es gab unter anderem drei gut besuchte Blutspendeaktionen und die Ferienpassaktion.

Im vergangenen Jahr fanden die Seniorennachmittage vielfach nur mit Anmeldung im kleinen Kreis statt. Die Adventsfeier musste erneut ausfallen; die Seniorinnen und Senioren wurden aber mit einem Geschenk bedacht. Besuche zu runden Geburtstagen und Jubiläen gab es ebenfalls. Die diesjährige Adventsfeier ist am 8. Dezember um 15 Uhr im Gemeindehaus geplant. Weiterhin treffen sich die Senioren an jedem zweiten Donnerstag des Monats.

Grußworte des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln überbrachte die Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsç.

Sie bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, die ehrenamtlich tätig sind und damit die Möglichkeit schaffen, dass sich Menschen eines Ortes treffen können und die Geselligkeit gefördert wird. Zudem gab sie einen Überblick über die

Flüchtlingsbetreuung durch das Deutsche Rote Kreuz.

Bei der Versammlung berichtete Schatzmeisterin Ute Henning von einer „gesunden Kassenlage“. Eine Ehrung für langjährige Mitgliedschaft erhielten Maria Patjens (40 Jahre) sowie Werner Kornetzki, Peter Tank und Ria Zöhner (je 25 Jahre). Zur neuen Kassenprüferin wählte man einstimmig Ulrike Hamann; sie löst Monika Gruschka ab.

Zudem erläuterte die DRK-Vorsitzende, dass Karin Hüsken nach der Coronapause ihre Tätigkeit als Gymnastikgruppenleiterin nicht wieder aufnimmt; es werde eine Nachfolgerin gesucht.

Joachim Barbrack, der im Seniorenbeirat des Landkreises für die Samtgemeinde tätig ist, berichtete über eine Umfrage, die ergeben habe, dass 570 von 880 älterer Menschen einsam seien. In der Samtgemeinde Hemmoor gäbe es Gruppentreffen, an denen man teilnehmen könne. Barbrack berichtete zum Beispiel über eine Kochgruppe, die sich in der ehemaligen Förderschule in Hemmoor regelmäßig treffe sowie von einer Wander- und Klönschnackgruppe. Fahrgelegenheiten seien bei Bedarf vorhanden.

Frühstück: Große Resonanz

Für jeden Geschmack:
Büfett in Armstorf-Dornsode

ARMSTORF. Auf große Resonanz stieß das vom DRK-Ortsverein Armstorf angebotene gemeinsame Frühstück. Mehr als 70 Mitglieder ließen es sich nicht nehmen, nach Dornsode zu fahren, um dort an einem Frühstücksbüfett teilzunehmen. Bereits in den frühen Morgenstunden hatten die DRK-Damen aus dem Ortsteil Dornsode/Langenmoor mit den Vorbereitungen begonnen. Kulinarische Leckerbissen, Süßspeisen und gesundes Obst hatten sie auf den Tisch gebracht.

Regelmäßige Angebote

Die Bezirksdame Margret Söhl begrüßte alle Gäste und wünschte den Anwesenden einen netten Aufenthalt. Derartige Unternehmungen bietet die DRK-Ortsgruppe aus Armstorf häufiger an. Fester Bestandteil des Jahresprogrammes ist auch das wöchentliche Gymnastikgruppen-Treffen unter der Leitung von Renate Buck. Jeden Mittwoch treffen sich die Seniorinnen und Senioren, um sportlich zu sein.

Einmal im Jahr gönnt sich die Sportgruppe einen Ausflug. Ein weiteres Angebot gibt es an jedem vierten Dienstag im Mo-

nat im Heimathaus. Dort trifft man sich zur Kaffeerrunde mit anschließendem Spielenachmittag.



Dornsoder Frauen mussten früh aufstehen, um das reichhaltige Frühstücksangebot vorzubereiten.

WENN

schnelle Hilfe
gefragt ist,

DANN

fragen Sie uns!



Thomas Dock e.K.

Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
Fax 04751 5359
thomas.dock@vgh.de
www.vgh.de/thomas.dock

 Finanzgruppe

VGH
fair versichert



Viel geübt hat das Theater-Team. Doch die Mühe lohnte sich, denn die Zuschauer waren begeistert.

Hunderte Gäste begeistert von den Theateraufführungen

Ihlienwörter DRK-Gruppe präsentierte im Oktober und November das Stück „Swieneree up Hinners Hoff“ und erhielt reichlich Applaus vom Publikum

IHLIENWORTH. Gut gelaunt verabschiedeten sich insgesamt mehrere Hundert Gäste nach den Theateraufführungen aus dem Gasthaus Katt in Ihlienworth. Die Theatergruppe des DRK-Ortsvereins überzeugte das Publikum mit dem plattdeutschen Dreiakter „Swieneree up Hinners Hoff“ von Helmut Schmidt.

Insgesamt acht Aufführungen bot die Theatergruppe im Oktober und November.

Vorstellung mit Tombola

Natürlich waren auch wieder viele Gäste aus den DRK-Ortsvereinen der näheren Umgebung angereist und haben sich köstlich amüsiert. Gerade die Abendvorführungen mit Tombola kamen beim Publikum gut an.

In dem Stück ging es um die Brüder und Schweinezüchter Gerd und Franz Hinners (Frank Schriefer und Meik Horeis), die auf ihrem Hof dringend Hilfe brauchen.

Die Medizinstudentin Lisa (Lisann Wierk) wird eingestellt und soll im Haushalt hel-

fen. Dort entdeckt sie, dass Franz seine Schweine mit einem illegalen Futtermittel mästet.

Zum großen Unglück trägt auch noch der Pastor (Albert-Wilhelm Oest) bei, der mit seinem Auto betrunken ein Schwein überfährt.

Eigene Homepage

Weitere Schauspieler waren Alexandra Karsten, Jessica Böhmeke, Werner Stüben und Annelise Oest.

Für die Maske war Andrea Köster zuständig und für das richtige Wort als „Topüsterin“ Margret Wieboldt. Werner Stüben trug die Verantwortung beim Bühnenbau. Regie führte sehr gelungen Alexandra Karsten.

Am Ende erhielten die Akteure viel Applaus und auch Lob von der DRK-Vereinsvorsitzenden Tomma Jungclaus. Sie bedankte sich bei der Theatergruppe für das fleißige Einstudieren des Stückes. „Man sieht beim Spielen, wie viel Spaß ihr dabei habt. Das überträgt sich auch auf das Publikum“, stellte sie fest.

Ende Oktober 2023 geht es weiter mit dem nächsten Stück. Fotos und Informationen zur Theatergruppe und zum Stück findet man unter www.drk-theater-ihlienworth.jimdo.com.

i Kürzlich hatte der DRK Ortsverein Ihlienworth auch zu einem „DRK-Frühstück“ in die „Alte Meierei“ in Ihlienworth eingeladen.

Es kamen 55 Personen in das herbstlich geschmückte Café und verbrachten einige schöne Stunden in geselliger Runde bei einem reichhaltigen Frühstück.

Das gut eingespielte Frühstücksteam unter der Leitung von Anna Jark hatte in bewährter Weise ein Büfett liebevoll hergerichtet, das für jeden Geschmack etwas bot.

In dem Veranstaltungskalender für das nächste Jahr wird diese Veranstaltung sicherlich ihren festen Platz einnehmen – da ist man sich im DRK-Ortsverein sicher.

Ausflug: Museum war Ziel

Einzigartig in Deutschland:
Küstenschiffahrtmuseum
in Wischhafen

ARMSTORF. Einmal im Jahr gönnen sich die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Armstorf einen Ausflug.

Organisatorin Renate Steffens hatte in diesem Jahr eine Fahrt nach Wischhafen ins Kehdinger Küstenschiffahrtmuseum angeboten. In dem unter Denkmalschutz stehenden Speicherhaus direkt am Deich des alten Hafens konnten sich die über 30 Besucherinnen und Besucher aus Armstorf zahlreiche Exponate aus der Geschichte der Küstenschiffahrt anschauen.

Das Museum ist das einzige in Deutschland, das mit Originalgegenständen, Modellen und Nachbauten auf diesen Themenschwerpunkt hinweist.

Volker von Barga übernahm die Museumsführung und stellte die umfangreiche Ausstellung den interessierten Gästen vor. Als zweites Tourenziel steuerten die Armstorfer das Ausflugslokal von

Heiko Sieb im Wolfsbruchermoor an. Bei Kaffee und Kuchen ließen die DRK-Mitglieder in gemütlicher Runde den Tag ausklingen.



WENN
gerade alles wichtiger
als Versicherungen ist,

DANN
seid ihr bei uns
in besten Händen.

Thomas Dock e.K.
Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
Fax 04751 5359
thomas.dock@vgh.de

VGH
fair versichert

Finanzgruppe



Informativ war der Besuch des Kehdinger Küstenschiffahrtmuseums für die Gruppe aus Armstorf.



Zahlreiche Mitglieder wurden in Lüdingworth geehrt.

20 Ehrungen in Lüdingworth

Adventsfeier des DRK-Ortsvereins ist am 3. Dezember geplant

LÜDINGWORTH. Bei der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Lüdingworth wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt.

Insgesamt gab es bei der Versammlung zudem 20 Ehrungen:

60 Jahre Mitgliedschaft: Armin Binder, Margarethe Keßler, Inge Bornemann, Irmgard Goerke, Reiner Harms, Waltraud Radke, Irene Romberg, Gerd Stiehl, Maria Vorrath, Horst Zeretzke; 50 Jahre: Heiko Jungjohanns, Margarethe Lange, Annelotte Kremer; 40 Jahre: Jutta

Bacmeister, Norbert Labitzke, Liselotte Stegemann; 25 Jahre: Margot Witthohn und Linda Müller; 35 Jahre Arbeitskreis: Helga Paasch sowie zehn Jahre Arbeitskreis: Renate Meyer.

Anfang August feierte das DRK ein großartiges Sommerfest. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr grillten und zahlreiche Frauen des Ortsvereins sorgten für eine große Auswahl an Salaten, Obst und Süßem. An jedem ersten Mittwoch im Monat findet die sogenannte „Mittwochrunde“ im Gemeindehaus statt, zu

der jede Bürgerin und jeder Bürger kommen kann. Bei Kaffee und Kuchen gibt es in Zusammenarbeit mit der Pastorin Astrid Friedrichs ein abwechslungsreiches Programm.

Der Arbeitskreis sucht Unterstützung und trifft sich an jedem letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Gemeindehaus. Die Adventsfeier ist am 3. Dezember geplant. Es soll unter der Leitung von Pastorin Friedrichs in der festlich geschmückten Aula der Schule ein abwechslungsreiches Programm geben.

Nordledaer DRK verwöhnte seine Gäste

NORDLEDA. Der DRK-Ortsverein Nordleda bedankte sich bei allen Gästen, die am gemeinsamen Grillnachmittag teilgenommen hatten.

Nachdem es vielerlei Leckereien vom Grill gab und reichlich Auswahl an Beilagen und Getränken wurde ausgiebig geklönt.

Nach dem Essen legte man eine kleine Pause ein, bevor Hannelore Band mit der „Stuhlgymnastik“ das Rahmenprogramm begann.

Nach einer kurzen „Verschnaufpause“ wurden mehrere Kurzgeschichten vorgelesen.

Pünktlich zur Kaffeezeit wurden Kaffee und Torten angeboten.



Das DRK sorgte für ein reichhaltiges kulinarisches Angebot.

Ein „Schnack“ unter Nachbarn

Beliebter Treffpunkt in Bülkau und Kehdingbruch /
Ziel: Zusammenhalt auf dem Dorf fördern

BÜLKAU. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause trafen sich kürzlich die Mitglieder der DRK-Ortsverein Bülkau und Kehdingbruch im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Bülkau zu einer Neuauflage des „Nachbarschaftsschnacks“.

Dieser seit mehreren Jahren bestehender Dorfschnack ist ein beliebter Treffpunkt der großen DRK-Familie geworden.

Bülkaus DRK-Vorsitzende Andrea Eckhoff und ihre Kehdingbrucher Kollegin Bärbel von Thun merkten an, dass ein solches gemütliches Beisammensein von Mitgliedern und Gästen dem Zusammenhalt dienlich sei. Nur ein einfaches „Hallo“, wenn sich zufällig Radfahrer irgendwo begegnen, könne nicht die Stimmung wiedergeben, wie sie bei solch einem Nachbarschaftsschnack gegeben sei.

Großes Büfett

Natürlich wurde nicht nur geredet, sondern es gab ein überaus großes Tortenbüfett, das die beiden Ortsvereine vorbereitet hatten.

Petra Rohlwing aus Bülkau leitet eine Kinderflötengruppe und schult Anfängerinnen und Anfänger. Sie kam mit drei

Kindern. Was diese drei Mädchen im Alter von neun bis elf Jahren schon konnten, beeindruckte die Gäste. Speziell für diesen Nachmittag hatten die Kinder vier Wochen lang ihr Lieblingslied „Dobru nuc“ vor ihrem bisher größten Publikum präsentiert. Man sah ihnen die Freude an und kein Misston war zu hören.

Musik und Geschichten

Natürlich wurden die Kinder mit Süßigkeiten belohnt. Doch nicht nur diese musikalische Einlage gab es.

Heinz Söhl ist inzwischen als „Heimatchdichter von Bovenmoor“ bekannt und hatte wieder ein eigenes Gedicht mit dem Titel „Es ist Herbst“ verfasst. Hauptthema war der Laubbefall auf Rasen und Wegen, der mit viel Mühe und Arbeit beseitigt wird.

Käte Lührs war mit einem plattdeutschen Vortrag dabei. Wer kennt noch die in fast allen Gemeinden früher vorhandenen Dorfschmiede? Was da gehämmert und gezogen, gebohrt und plattgehauen wurde, verglich sie mit einem Zahnarztbesuch. Lachsalven unterbrachen immer wieder ihren Vortrag.

Der nächste Nachbarschaftsschnack ist in Kehdingbruch geplant.



Petra Rohlwing trat mit ihren jungen Musikerinnen auf.



In Otterndorf fand der Monatstreff des DRK-Ortsvereins statt.

Treffen in Otterndorf

OTTERNDORF. Nach langer Zeit war es endlich wieder soweit. Die Monatstreffen des DRK-Ortsvereins Otterndorf starteten wieder. Immer am ersten Montag eines Monats bietet der DRK-Ortsverein Otterndorf ein gemütliches „Kaffeetrinken“ an.

Am 3. Dezember findet übrigens die Weihnachtsfeier für alle Mitglieder in der Stadthalle statt.

„Radtour ins Blaue“

WINGST. Der DRK-Ortsverein Wingst organisierte wieder die beliebte „Fahrradtour ins Blaue“.

Gestartet wurde beim Gasthaus Butt (Zollbaum), dann ging es quer durch die Wingst in Richtung Balksee, Bovenmoor, Odisheim und dann am Kanal lang, sodass man pünktlich zum Mittagessen in „Rüsch's Sommergarten“ in Ihlienworth ankam.

Nach einem leckeren Mittagessen ging es dann über Neuenkirchen, Scholien, Osterbruch, Siedenteil, Nubhusen in Richtung Bülkau. Im Dorfgemeinschaftshaus in Bülkau stärkte sich die Gruppe bei Kaffee, Torte und Kuchen.

Seit sechs Jahrzehnten Mitglied im DRK-Ortsverein

Neben Günter Lunden weitere Gerversdorferinnen und Gerversdorfer ausgezeichnet

GEVERSDORF. Nach 2019 konnte erstmals wieder eine Hauptversammlung des DRK-Ortsverein Geversdorf stattfinden.

Als Gäste waren vom DRK-Kreisverband Land Hadeln die stellvertretende Präsidentin Anja Söhl und Nicole Rüsçh in ihrer Funktion als Ehrenamtskoordinatorin anwesend. Eibe von Glasow stellte im Rahmen der Versammlung die DRK-Tagespflegeeinrichtung in Cadenberge in einem Überblick anschaulich vor. Bürgermeister Wolfgang Heß hatte aus Termingründen absagen müssen und ließ Grußworte übermitteln.

Der Veranstaltungsrückblick der DRK-Vorsitzenden Ilse Ramm umfasste die Jahre 2019, 2020 und 2021, in der es angesichts der Coronakrise nur 16 Aktivitäten mit 412 Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen gab. Dazu zählten auch die Blutspendetermine.

Magdalena Winter leitet bereits seit 40

Jahren die Gymnastikgruppe des Ortsvereins in der Ostehalle (jeden Mittwoch von 9.30 bis 10.30 Uhr; außer in den Ferien). Diese Treffen wurden im März wieder gestartet.

Die Begegnungsnachmittage im Osteckrug finden seit Mai wieder regelmäßig jeden ersten Dienstag im Monat im „Osteckrug“ statt (Abweichungen werden zeitnah bekannt gegeben).

Nach der Zeit der Unterbrechung standen für den geschäftsführenden Vorstand Neuwahlen an. Mit kleinen Änderungen – Ilse van Diepen kandidierte nicht mehr als erste 2. Vorsitzende und für Karin Bicker als 2. Kassenprüferin musste es eine Nachfolgeregelung geben – stellte sich der restliche Vorstand zur Wiederwahl und wurde bestätigt.

Zur Führungsriege des Vereins gehören die Vorsitzende: Ilse Ramm, die stellvertretenden Vorsitzenden Ute Grahl und Karin Bicker, Schatzmeister Klaus-Dieter

Kommoß, Kassenprüferin Beta Fastert, 2. Kassenprüferin Ilse van Diepen und Schriftführer Siegfried Petersohn.

Für 60-jährige Mitgliedschaft erhielt Günter Lunden die DRK-Ehrennadel des Bundesverbandes. 50 Jahre Mitglied sind Ingrid Hoogland, Rosemarie Cordes sowie Kriemhild Ahlf, Marianne Möller und Angelika Tiedemann. Auch für sie gab es eine DRK-Ehrennadel des Bundesverbandes. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Herta Küther, Beta Fastert, Ilse Ramm und Magdalena Winter mit der goldenen Ehrennadel des DRK-Landesverbandes ausgezeichnet. 25 Jahre dabei sind Renate Schnabel, Bärbel Seebeck, Matthias Zeisner und Ute Grahl; als Dank bekamen sie die silberne Ehrennadel des Landesverbandes.

Eine Ehrung erhielt auch die Vorsitzende Ilse Ramm durch die weiteren Vorstandsmitglieder für ihr großes Engagement im Vorstand und im Verein.



Auf einen Blick: Ehrengäste, Geehrte und Vorstandsmitglieder bei der Hauptversammlung des Geversdorfer DRK-Ortsvereins.



Die Nindorfer genossen die Fahrt, bei der sie viele Orte mit ihren Besonderheiten besuchten.

Informative Tour nach Oederquart

DRK-Ortsverein Nindorf bot Tagesausflug in den Landkreis Stade an

NINDORF. Mitglieder des DRK-Ortsvereins Nindorf unternahmen einen Ausflug nach Oederquart.

Nach der Fahrt entlang der Obstbaubetriebe am Süderdeich erfolgte eine Rast in Balje-Hörne in einem Café, wo man sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen ließ. Das mittelalterliche Dorf „Op de Hörn“ wurde dort ebenfalls besucht.

Anschließend fuhr die Gruppe zur Ostermündung und genoss die weite Sicht über die Elbe nach Schleswig-Holstein. Weiter ging es ins Kehdinger Land. Endstation war die Oederquarter St.-Johannis-Kirche mit der schönen Arpschnitger-Orgel. Zum Abschluss gab es in „Witt's Gasthaus“ die Kehdinger Hochzeitssuppe.

Klönen beim Kegeln in Neuenkirchen

NEUENKIRCHEN. Der DRK-Ortsverein Neuenkirchen ließ die Kugel rollen – mit 19 Teilnehmern beim Kegeln im Landgasthaus Müller in Pedingworth. Es wurde ein gemütlicher Nachmittag mit Kegeln, Kartenspiel und Klönschnack verbracht.

Beste Keglerin in diesem Jahr war Jutta Tietje und bester Kegler Gerhard Peper. Den Titel der „Pudelkönigin“ trägt Annelies Heitmann.

Alle waren sich einig, dass auch im nächsten Jahr ein Kegelnachmittag im Veranstaltungskalender einen Platz bekommen sollte.

Frühstück angeboten

NEUENKIRCHEN. Der DRK-Ortsverein Neuenkirchen konnte nach langer Zeit zum Frühstücksbüfett ins Dorfgemeinschaftshaus einladen. Rund 60 Gäste wurden dort begrüßt.

Den Gästen wurde eine reichhaltige Auswahl an Aufschnitt, Käse, Lachs, Ei, Rührei, Marmelade, Honig und Joghurt angeboten, die von den DRK-Aktiven auf liebevolle Weise angerichtet worden waren.



Ohne die fleißigen Helferinnen und Helfer wäre ein Frühstücksbüfett nicht möglich.



Die Cajon-Gruppe übte fleißig für ihren Auftritt bei der DRK-Weihnachtsfeier des DRK-Ortsvereins Armstorf.

Proben für Weihnachtsfeier

Kinder und Jugendliche im Einsatz für den DRK-Ortsverein Armstorf

ARMSTORF. Für die Weihnachtsfeier des DRK-Ortsvereins Armstorf ist ausgiebig geprobt worden, damit die Bühnenauftritte klappen.

Die örtliche „Jugendrotkreuz-Cajon-Gruppe“ unter der Leitung von Silke Hildebrandt und Birgit Buck organisierte regelmäßige Übungsnachmittage im Jugendzentrum. Mit ihrem Sitztrommeln

sorgen die JRK-Kinder immer für Stimmung. Die letzten beiden Bastelnachmittage in diesem Jahr wurden für die Festvorbereitung genutzt. Auf dem Programm stand die Zusammenstellung der Bühnendekoration. Das Keksebacken darf an den Kindernachmittagen auch nicht fehlen. Die Kinder wünschten sich wieder einen gemeinsamen Backtag, da

im vergangenen Jahr coronabedingt alles nur im kleinen Rahmen stattfinden konnte. Das Betreuerteam mit Lea Peters und Angelika Steffens stellte ausreichend Materialien und Backzutaten zur Verfügung, damit kreativ gearbeitet werden kann: „Wir sind froh, dass wir uns in diesem Jahr wieder treffen dürfen, denn gemeinsam bringt alles viel mehr Spaß.“

Hanteln und Kuchen

NORDLEDA. Das Nordledaer DRK bot im Dörphus einen gemütlichen Kaffeeposchmittag an.

Bei der netten Klönrunde gab es leckeren Kuchen. Doch zunächst musste man seine Muskeln spielen lassen. Bei kleinen Kräftigungsübungen mit Hanteln hatten sich anschließend dann alle ein Stück Kuchen verdient.



Kaffee und Kuchen gab es in Nordleda.

Matjes im Mittelpunkt

NEUENKIRCHEN. „Matjes schmeckt immer“ – unter diesem Motto fuhr der DRK-Ortsverein Neuenkirchen mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch in diesem Jahr nach Wischhafen. Dort erwartete sie eine Auswahl verschiedener Matjesspezialitäten. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Auszeit ging es zurück in Richtung Wingst zum Gasthaus „Lütt Mandus“, wo es Kaffee und Kuchen gab.

Wingster auf „Safari“

WINGST. Nach langer Zeit veranstaltete der DRK-Ortsverein Wingst wieder eine Tagesfahrt. Dieses Mal ging es in die Lüneburger Heide nach Bad Bodenreich zum „BioGut Bauck“.

Auf dem Erlebnisbauernhof angekommen, wurde man erst einmal mit einem Glas Sekt begrüßt und danach mit einem reichhaltigen Mittagessen verwöhnt.

Anschließend fand eine „Nutztiersafari“ statt und man konnte über 60 Nutztierassen sehen, wovon viele Tierarten schon vom Aussterben bedroht sind.

Die barrierefreie Tour führte die Gruppe unter anderem zu Bisons, Wasserbüffeln und Yaks. Vor der Heimreise erfolgte ein gemeinsames Kaffeetrinken.



Sechs Mädchen aus der Wingst nutzten das Angebot, um hinter die Kulissen eines Blutspendetermins zu schauen und auch selbst bei der Verpflegung der Spenderinnen und Spender im Rahmen eines Büfettis zu helfen.

Besondere Aktion des Ortsvereins Wingst

Jugendliche begleiteten und halfen bei Blutspendetermin

WINGST. Im Rahmen der Aktion „Ferienspaß“ der Samtgemeinde Land Hadeln hatte der DRK-Ortsverein Wingst in diesem Jahr „Salate zubereiten / Mithilfe bei der Blutspende“ angeboten.

Insgesamt haben sechs Mädchen im Alter von zehn und elf Jahren fleißig Kartoffel-, Nudel- und Gartensalat und kleine Spieße mit Käse und Weintrauben so-

wie Tomate und Mozzarella vorbereitet. Nach dem Aufbau durften alle Mädchen am Büfett die Salate, Spieße und Gegrilltes den Blutspendern auffüllen, da coronabedingt noch keine Selbstbedienung erlaubt war.

Ebenfalls konnten die Mädchen das Blutspendeteam bei der Arbeit während eines solchen Termins beobachten.



Die Wingster unternahmen einen interessanten Tagestörn in die Lüneburger Heide.

Viel Lob für das Büfett in Hemmoor

HEM MOOR. Zum Frühstücksbüfett des DRK-Ortsvereins Hemmoor Basbeck/Warstade trafen sich 67 Personen im DRK-Familienzentrum.

Das Helferinnenteam hatte schon in den frühen Morgenstunden damit begonnen, für ihre Gäste alles appetitlich herzurichten. Das Angebot umfasste verschiedene Käse- Wurst- und Fischplatten, Salate und Konfitüren, Rührei mit Schinken, verschiedene Brot- und Brötchensorten und auch Obstsalat mit Quarkspeise. Es gab eine große Resonanz und viel Lob für das vielfältige Angebot.



Ein großes Angebot gab es beim Frühstücksbüfett im DRK-Familienzentrum.



Eine tolle Tour gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Museum bot viele Überraschungen

Cadenberger DRK in Bremerhaven und Oldenburg unterwegs

CADENBERGE. Nach zwei Jahren Pause ging es für Mitglieder des DRK-Ortsvereins Cadenberge endlich wieder auf Tour. Ziel war das „50er-Jahre-Museum“ in Bremerhaven; danach ging es weiter nach Oldenburg. Das geplante Picknick musste leider wetterbedingt im Bus stattfinden. Am Museum angekommen war die Cadenberger Gruppe etwas erstaunt: eine Kirche! Und die ist nicht groß. Was sollte man sich eine knappe Stunde lang dort ansehen? Die

Antwort: Viel! Nach einer kurzen Einführung über die Entstehung und Nutzung der Kirche konnte man in Erinnerungen schwelgen und so viel entdecken, sodass die Zeit bei diesem Museumsbesuch eigentlich nicht reichte. Aber der Tag war verplant, also ging es auf nach Oldenburg. Nach einem leckeren Mittagessen im Ratskeller folgte eine Stadtführung. Danach hatte man noch etwas Zeit zum Bummeln oder zum Eisessen.

Aus der Wingst in die Börde

WINGST. „Auf zu Kaffee und Kuchen ins Landcafé nach Armstorf“ – unter diesem Motto fuhren insgesamt 38 Seniorinnen und Senioren auf Einladung des DRK-Ortsvereins Wingst in die Börde Lamstedt.

Ohne weite Wege und ohne Treppenstufen konnte das Landcafé erreicht werden und es wurde ausgiebig Kaffee und Kuchen genossen. Ein kleines Rahmenprogramm rundete den Nachmittag ab.



Angekommen in Armstorf: Das Bild zeigt die Teilnehmer vor dem Landcafé.



Umfangreich war das Angebot des DRK-Ortsvereins Osterbruch.

Treffen nach langer Zeit

OSTERBRUCH. Nach drei Jahren konnte der DRK-Ortsverein Osterbruch endlich wieder sein beliebtes Familien-Frühstück organisieren.

Hierzu hatten sich vorab rund 60 Personen angemeldet. Die DRK-Vorsitzende Susanne Ohms begrüßte sie und bedankte sich bei den Helferinnen und Helfern, die mit der Vorbereitung des Frühstücks beschäftigt waren sowie beim „Dorfladen“ für die Zubereitung der Platten und die gestiftete Kürbissuppe.

Ebenso galt ihr Dank den Spenderinnen und Spendern der anderen Speisen.

Das Angebot reichte von Brötchen, Brot, Käse, Wurst und Lachs über gekochte und gerührte Eier bis hin zu Obst, Säften, Kaffee, Kakao, Frikadellen und Spargelröllchen.

Viele Gespräche

Viele Gäste nutzen die Gelegenheit, um nach langer Zeit endlich wieder mit anderen Dorfbewohnern ins lange Zeit vermisste Gespräch zu kommen oder sich als Neubürger ins Osterbrucher Dorfleben einzufügen.

Unser Ehrenamt

Ortsverein Osten
Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade



Empathische Autofahrer gesucht.

Für die Erweiterung unserer ehrenamtlich tätigen »Fahrergang«, die älteren Menschen mit einer Zeitspende eine sichere An- und Abreise zu unseren Seniorennachmittagen ermöglicht, suchen wir versierte Autofahrer.

Möchten Sie Teil dieser tollen Gemeinschaft werden?

Wir informieren Sie gern:

T 0 47 51 . 99 09 - 60/- 61

www.drk-cuxhaven-hadeln.de



Aus Liebe zum Menschen.

Frischer Wind in Ratzeburg

DRK-Ortsverein Neuhaus organisierte Fahrt für Mitglieder

NEUHAUS. Der DRK-Ortsverein Neuhaus bot seinen Mitgliedern einen Tagesausflug. Ziel war Ratzeburg.

In Buchholz gab es ein leckeres Spanferkelessen. Anschließend ging es dann weiter ins acht Kilometer entfernte Ratzeburg.

Eine Tour auf dem Ratzeburger See war dort der nächste Programmpunkt. An Bord gab es Kaffee und Kuchen. Im Laufe der Schifffahrt wechselten viele Teilnehmer vom Salon nach oben auf das Deck, um sich den frischen Wind um die Nase wehen zu lassen.



Noch ein Foto - und dann ging es aber an Bord am Ratzeburger Schiffsanleger ...

Radtour der Arbeitskreis-Mitglieder

IHLIENWORTH. Auf ihre Fahrräder schwangen sich die Arbeitskreis-Mitglieder

des DRK-Ortsvereins Ihlienworth. Auf dem Parkplatz in der Ortsmitte von

Ihlienworth begrüßte Renate Brüning alle Teilnehmenden und dann ging es bei bestem Wetter los. Die Strecke führte über Siedenteil, Altbachenbruch zum Stinstedter See und schließlich zur Gaststätte „Zur Eiche“, wo ein Essen bereits bestellt war.

Auf der von Renate Brüning ausgearbeiteten Strecke wurde häufig Rast gemacht, bei der man sich stärkte. Nach den willkommenen Pausen ging es zurück nach Ihlienworth. Dort erwartete am Wetterweg bereits eine Kaffeetafel die Radlerinnen und so klang bei Kaffee und leckerem Kuchen, den Anna Jark gebacken hatte, ein schöner Tag in geselliger Runde aus.



In Ihlienworth gab es eine Radtour für die Aktiven im Arbeitskreis.

PRÜFER & HERTING
GmbH & Co. KG
Ihr Bürosystemfachhändler
in Otterndorf

Ihre No. 1 für's Büro
www.pruefer-hering.de

WIZARD
Computersysteme GmbH

Gemeinsam für Sie stark!
www.wizard.de

Ursachenforschung beim Lamstedter DRK

DRK-Blutspendetermine: Weniger Freiwillige als im Vorjahr

LAMSTEDT. Zum vierten Mal in diesem Jahr hatte der DRK-Ortsverein Lamstedt zum Blutspenden eingeladen. Das Organisationsteam freute sich über 132 Freiwillige (darunter acht Neulinge), die sich für einen guten Zweck auf die Liege legten. „In diesem Jahr verzeichneten wir 629 Spender. Im Vorjahr waren es 754“, so die stellvertretende DRK-Vorsitzende Erika Tenschert. Der Verein versuche, die Ursache zu ergründen. Für viele Mehrfachspender gab es als



Die stellvertretende DRK-Vorsitzende Erika Tenschert bedankte sich auch bei Klaus-Friedrich Steffens für die 90. Spende.

Dankeschön ein Präsent. So steht bei Heiko Hinck (Lamstedt) und Sven Schubert (Estorf) die „120“ im Blutspendepass. Der Ortsverein bedankte sich auch bei Hans-Hermann Geißheimer (Lamstedt) mit einem Präsentkorb für die 100. Spende. Klaus-Friedrich Steffens (Nindorf) und Rolf Tiedemann (Lamstedt) waren zum 90. Mal dabei.

Büfett nach Aderlass

Für Bernd Oelrich (Lamstedt) war es die 85. Spende, Susann Look (Hemmoor) kam zum 80. Mal zu einem Termin. Johann Minor (Nindorf) und Günter Oest (Bremervörde) beteiligten sich zum 70. Mal. Jens Baufeld (Lamstedt), Jan Ahrens (Nindorf) und Karin Fanter (Hackemühlen) fanden zum 60. Mal den Weg in die Bördehalle. Die Ehrennadel mit der „50“ ging an Henry Wilkens (Lamstedt). Für die 25. Spende wurden Timo Schilling und Miriam Sturm (beide aus Lamstedt) ausgezeichnet.

Nach dem Aderlass durften sich alle bei einem reichhaltigen Büfett bedienen, um neue Kräfte zu sammeln.



Ilse Huljus bedankte sich auch bei Wolfgang Ahrens für sein Engagement.

Spende rettet Leben

HEMMOOR. Der DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade begrüßte bei einem Blutspendetermin 122 Blutspender und Blutspenderinnen im DRK-Familienzentrum.

Besonders bedankte sich die DRK-Vorsitzende Ilse Huljus bei Wolfgang Ahrens aus Bülkau für die 125. Blutspende. Regina Ahlf, Beate Buck und Jörg Hagelweide bekamen auch für ihre „runde“ Mehrfachspende ein Präsent überreicht. Anschließend gab es ein großes Grillbüfett.

Jacken für das DRK

NEUENKIRCHEN. Der DRK-Ortsverein Neuenkirchen hat mithilfe der Stiftung des Blutspendedienstes für alle Helfer und Helferinnen 40 Fleece-Jacken anschaffen können.

Ein Schriftzug vorne und auf dem Rücken unterstützt zudem das einheitliche Auftreten des Vereins.

Die neuen Jacken werden bei Blutspendeterminen und anderen Aktivitäten getragen.



Einheitlich tritt das DRK jetzt bei Aktivitäten durch die neuen Fleece-Jacken auf.

Wingst: Ehrung für Freiwillige

WINGST. Beim dritten Blutspendetermin in diesem Jahr begrüßten der DRK-Ortsverein Wingst sowie der Blutspendendienst 87 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Schule „Am Wingster Wald“. Darunter befanden sich auch drei Personen, die zum ersten Mal dabei waren.

Alle haben mit ihrer Spende dazu beigetragen, dass der Bedarf an Blutspenden für Menschen in Not auch weiterhin gedeckt werden kann.

Erstmals seit Ausbruch der Corona-Krise konnten die Spender wieder ein Büfett genießen. Neben Gegrilltem gab es Salate. Leider konnte noch keine Selbstbedienung angeboten werden, aber angesichts fleißiger Helferinnen und Helfer wurden die Speisen angereicht.

Auch bei diesem Termin wurden einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch für ihre Mehrfachspende ausgezeichnet. Dazu zählten Christopher Kuck (20), Thomas Grell, Ralf Köllner (25), Martina Schlichting (30), Lothar Brandt, Weiko Lühns (50) und Mathias Fick (110).



Weiko Lühns absolvierte seine 50. Spende; auch ihm dankte die stellvertretende Vorsitzende Birgitt Griemsmann.



Bernhard Stüben absolvierte bereits seinen 140. Spendetermin; für Daniela Quednau (r.) war es dagegen die Premiere.

Ihnen geht es um das Wohl von Kranken und Verletzten

Viele treue Blutspenderinnen und -spender vom DRK-Ortsverein Ihlienworth ausgezeichnet

IHLIENWORTH. In Ihlienworth kamen 54 Spenderinnen und Spender in die „Alte Meierei“.

Auch zwei Erstspender, nämlich Daniela Quednau und Thomas Heinemann, hatten sich auf den Weg gemacht.

Nach der Blutentnahme konnte sich alle Beteiligten am liebevoll hergerichteten Büfett (unter anderem wieder mit Salaten und Schnitzel) stärken. Leider war

eine Selbstbedienung nicht möglich, doch das Helferinnen-Team mit Karin Heinemann kümmerte sich in gewohnter Weise um jeden einzelnen Gast.

Folgende Personen erhielten für mehrmaliges Spenden ein Präsent: Bernhard Stüben (140. Spende), Jörg Blohm (90), Brigitte Esselborn (75), Matthias Oest (25) sowie Johann Gusewski und Marlies Landsberg (67).

Auch Jörg Blohm (90. Spende) und Brigitte Esselborn (r., 75. Spende) wurde für ihr langjähriges Engagement gedankt.



110. Spende von Helmut Pleines

DRK-Ortsverein Hechthausen freut sich über große Resonanz

HECHTHAUSEN. Über 70 Freiwillige folgten dem Aufruf des DRK-Ortsvereins Hechthausen, um an einem weiteren Termin teilzunehmen. Ralf von Borstel kam zum Beispiel zum 100. Aderlass und seine Tochter Ann-Christin bringt es inzwischen auf 50 Teilnahmen. Seit etlichen Jahren ist auch Helmut Pleines dabei, für den es inzwischen die 110. Spende war.



Helmut Pleines, der seine 110. Spende abgab, und **Dieter Ahlff**, der zum 25. Mal sein Blut zur Verfügung stellte, wurden bei dem Termin ebenfalls geehrt. Sie erhielten zu der Lunchtüte, die überwiegend aus Produkten ortsansässiger Betriebe bestand, auch noch ein Präsent oder einen Gutschein.



Pascal Comte vom Blutspendedienst (l.), die DRK-Vorsitzende **Eike Köser-Fitterer** und die 2. Vorsitzende **Petra Wenhold** dankten auch **Ewald Romund** für seinen jahrelangen Einsatz. Er hat inzwischen zum 85. Mal Blut gespendet.

Erstspender und viele „alte Bekannte“

Knapp 60 Personen bei Termin des DRK-Ortsvereins Osten

OSTEN. 57 Personen nahmen an der Blutspendeaktion im Osteland-Festhaus in Osten teil. Als Erstspender wurde **Niklas Wist** begrüßt.

Eine Ehrung gab es für folgende Mehrfachspenderinnen und -spender:

Dieter von Holt (95. Spende), **Ewald Romund** (85), **Rolf Dieckmann** (75), **Eike Köser-Fitterer** und **Beate Wendt** (je 40), **Silke von Schassen** (20), **Toralf Gröschel** und **Anja Oellrich** (je 10) sowie **Ole von Schassen** (5)

Ein Lunchpaket, das es nach der Spende

gab, beinhaltete eine deftige Erbsenmahlzeit, die der Gastwirt **Jan Nachtigall** gekocht hatte.



Dieter von Holt war bereits bei 95 Terminen dabei.

MDK

DIENSTLEISTUNGSBETRIEB

Montage ■ Reinigung ■ Wartung

www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de

MIRIAM BÖSEN-KUIPERS

Mobil 0152 - 33 89 91 70

miriam-boesen@t-online.de

Cuxhavener Straße 3

21762 Otterndorf

Telefon 04751 - 900 793

Fax 04751 - 900 795

Marianne Söhle geehrt

Neuenkirchen:
100. Teilnahme an einem Blutspendetermin

NEUENKIRCHEN. Kürzlich begrüßte der DRK-Ortsverein 82 Blutspenderinnen und -spender in Neuenkirchen. Darunter befanden sich auch drei Männer und Frauen, die zum ersten Mal dabei waren. Bei diesem Termin wurden natürlich wieder Ehrungen vorgenommen.

Spitzenreiterin war Marianne Söhle mit ihrer 100. Teilnahme.

Der nächste Termin ist in Neuenkirchen am 30. Januar 2023 geplant.



Mandy Heise gratulierte Marianne Söhle zur 100. Spende.



Neue Eindrücke und Impulse gibt es bei der Fortbildung in Bad Bederkesa.

Weiterentwicklung der Kitas steht im Mittelpunkt

Umfassende Fortbildung für Leiterinnen und Leiter der DRK-Kindertagesstätten

CUXHAVEN / LAND HADELN. Seit Januar 2022 findet die berufsbegleitende Fortbildung „Qualifizierung für Leitungen von Kindertageseinrichtungen“ in Bad Bederkesa statt.

Aufgeteilt in sechs Module umfasst die Fortbildung 144 Präsenzstunden.

In Kindertagesstätten managen Leitungen ihre Einrichtung nach außen und innen.

Dabei stehen sie in der Verantwortung für ihr Handeln und ihrem Träger sowie Eltern gegenüber fachliche und organi-

satorische Entscheidungen zu treffen und sie zu kommunizieren.

Gemeinsam wurden viele Informationen erörtert. Durch die Mischung mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Landkreisen war der Austausch sehr informativ.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der DRK-Kindertagesstätten Franzenburg, Altenwalde, Friedrichstraße, Sahlenburg Nordlicht und des Otterndorfer Hortes freuen sich darauf, das theoretische Wissen anzuwenden und umzusetzen.



Interessante Aufgabe

Wingster DRK-Bereitschaft leistete wieder mehrtägigen Dienst beim Dobrocker Reitturnier

WINGST. Das Dobrocker Reitturnier ist auch für die DRK-Bereitschaft jedes Mal ein besonderes Ereignis.

Es beginnt für die Bereitschaft schon am Dienstag. Beim Gruppenabend werden immer zwei Anhänger mit der nötigen Ausrüstung gepackt, um die Zelte und die Innenausstattung dann auf dem Gelände aufzubauen. Rechtzeitig zum Turnierbeginn am Donnerstag ist dann alles bereit für den Turnierbeginn.

Der erste Tag startete ganz ruhig auf

dem großen Springplatz, sodass man mit einem kleineren Team den Dienst absolvieren konnte. „In der Woche Leute zu finden? Das ist nicht immer einfach, da wir alle noch einen Job haben, mit dem wir unser Geld verdienen und die DRK-Bereitschaftsarbeit ehrenamtlich von uns geleistet wird“, so die Wingster.

Am Freitag und Sonnabend gab es zahlreiche Wettbewerbe und auch die Publikumszahl erhöhte sich deutlich, worauf sich die Bereitschaft einstellen musste.

Zur Unterstützung waren die ganze Zeit eine Ärztin und später ein Arzt auf dem Gelände – ebenso wie eine hauptamtliche Rettungswagenbesatzung.

Als Highlight gab es am Samstagmittag ein Turnier im Steingarten in Lamstedt, wo auch die Wingster mit einem Rettungswagen im Einsatz waren, aber nicht eingreifen mussten.

„Tolle Zusammenarbeit“

Der Sonntag verlief aus Sicht der Bereitschaftsmitglieder ruhig. Am Abend ver lud die Gruppe dann ihr Material, um es dann am Dienstag beim nächsten Gruppenabend zu säubern und wieder an dem entsprechenden Platz zu verstauen. „Dieser Dienst ist bei dem Dobrocker Reitturnier ist zwar anstrengend, aber interessant und festigt die Bindung zwischen Ehrenamt, Hauptamt und den Teilnehmern. Dieser Dienst ist geprägt von einer tollen Zusammenarbeit mit dem Veranstalter. Zum Glück gab es keine großen Einsätze. Aber auch Insektenstiche, Schürfwunden, Prellungen und kleinere Schnitte mussten versorgt werden“, lautete das Fazit der Bereitschaftsmitglieder.



Die Bereitschaft des DRK-Ortsvereins Wingst war wieder beim Reitturnier vertreten und sorgte dort gemeinsam mit hauptamtlichen Kräften für die medizinische Versorgung.

Dienst beim Otterndorfer Festival

LAND HADELN. Der letzte große Sanitätsdienst des Jahres war für die Hadler DRK-Bereitschaft das Elbstrand-Festival in Otterndorf, das 15 Stunden lang begleitet wurde.

Insgesamt waren rund 30 Helferinnen und Helfer aus Hemmoor, der IUK, Nordleda, Wanna, Steinau und der Wingst im Einsatz. Vier Rettungsfahrzeuge, ein Notarzteinsetzfahrzeug und der Einsatzleitwagen waren ebenfalls vor Ort.

Insgesamt wurden sieben Patientinnen und Patienten ins Krankenhaus transportiert.



Um möglichst schnell und effektiv eingreifen zu können, waren zahlreiche Fahrzeuge sowie Ehren- und Hauptamtliche in Otterndorf im Einsatz.

Besondere Gäste begrüßt

Welpen sorgten an zwei Tagen für ein besonderes Erlebnis im „Haus am Süderwall“

OTTERNDORF. Die Goldendoodle-Hündin „Astra“ der DRK-Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher brachte neun Welpen zur Welt. Astra ist cremefarben und der Vater der Welpen ein grau-brauner Königspudel.

An zwei Tagen waren jeweils zwei Welpen im Otterndorfer DRK-Seniorenheim „Haus am Süderwall“ zu Besuch, um den dortigen Bewohnern eine kleine Freude zu bereiten. Aufgrund der Wetterlage erfolgte der erste Besuch im Gar-

ten, der zweite Besuch musste drinnen stattfinden. Es waren jeweils rund zwölf Bewohner dabei, als die Welpen (Zorro, Peppia, Trudi und Aenni) von Schoß zu Schoß „weitergereicht“ wurden.

Scheu schnell verloren

Auch eher skeptische Bewohnerinnen und Bewohner verloren innerhalb kürzester Zeit die Scheu vor den jungen Tieren und nahmen sie auf den Schoß, um das weiche Fell zu streicheln und die Welpen zu knuddeln.

Einige erzählten, dass sie früher auch einen Hund gehabt hätten und lächelten dabei. Irgendwann wurde auch nach den Eltern der Welpen gefragt und es wurde das Foto der Elterntiere gezeigt.

Ruhig und geduldig

Die Welpen waren während des Aufenthaltes im Seniorenheim sehr ruhig und geduldig und genossen die Streicheleinheiten. So war es eine schöne Erfahrung für beide Seiten: für die Bewohner und auch für die Welpen.



Ihre Tagespflege

DRK Cuxhaven/Hadeln

Miteinander den Tag erleben.

Wir legen größten Wert auf eine umfassende Förderung der geistigen Fähigkeiten und der körperlichen Bewegung unserer Besucher.

Unsere qualifizierten Mitarbeiter sind im einfühlsamen Umgang mit Älteren erfahren – insbesondere in der sensiblen Betreuung demenziell veränderter Menschen.

Jederzeit sind wir darauf bedacht, unseren Gästen einen Ort zu bieten, an dem sie sich wie zu Hause fühlen.

**Tagespflege
Cadenberge**
Ahornweg 11
21781 Cadenberge
0 47 77 . 8 09 93 70

**Tagespflege
Cuxhaven**
Meyerstraße 47
27472 Cuxhaven
0 47 21 . 42 24 77

**Tagespflege
Hemmoor**
Oesting Weg 19
21745 Hemmoor
0 47 71 . 64 65 66



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Cuxhaven/Hadeln



Die kleinen Vierbeiner schlossen die Bewohnerinnen und Bewohner im Otterndorfer „Haus am Süderwall“ gleich in ihr Herz.

Bücher in neuem Schrank

Per Lastenrad erfolgte
Transport nach Otterndorf

OTTERNDORF. Nach sieben Jahren war es notwendig, den Bücherschrank am Otterndorfer DRK-Seniorenheim „Haus am Süderwall“ auszutauschen. Das Holz war morsch und das Dach undicht.

Umgestaltung durch Schlenz

Dank finanzieller Unterstützung durch den Otterndorfer Hort konnte ein baugleicher Schrank erworben werden. Dieser wurde von Michael Schlenz (Leiter der Sozialstation Am Dobrock/ Sietland) umgestaltet und per Lastenrad nach Otterndorf gebracht. Da sich das Fundament in einem guten Zustand befand, war der Austausch in ein paar Minuten erledigt.



Mit einem Lastenrad wurde der neue Bücherschrank nach Otterndorf gebracht, wo er in der Nähe des Seniorenheimes „Haus am Süderwall“ steht.



Erfolgreich: Maria Mazorodze (2.v.l.) bestand ihre Prüfung. Dazu gratulierten ihr natürlich auch Heimleiter Volker Kästner sowie Pflegedienstleiterin Elke Ahlf (2.v.r) und Praxisanleiterin Franziska Wohlleben.

Prüfung erfolgreich abgeschlossen

Maria Mazorodze ist im Otterndorfer „Haus am Süderwall“ nun als „Fachkraft für Altenpflege“ tätig

OTTERNDORF. Nach dreijähriger Lehrzeit ist Maria Mazorodze nun auch „Fachkraft für Altenpflege“. Dieser Weg war für sie nicht einfach. 1994 ist sie in Harare, der Hauptstadt von Simbabwe geboren, dort hatte sie auch ihren Mann kennengelernt. 2014 haben die beiden in Afrika eine traditionelle Hochzeit gefeiert. Im Jahr 2016 flohen sie zusammen nach politischen Unruhen aus ihrer Heimat nach Deutschland. Hier musste Maria Mazorodze zunächst Deutsch lernen,

gleichzeitig hat sie die schulische Ausbildung zur Pflegeassistentin absolviert. Dies hat ihr so gut gefallen, dass sie im August 2019 im Otterndorfer DRK-Seniorenheim Haus am Süderwall die Ausbildung zur Pflegefachkraft begann. Franziska Wohlleben und Bettina Prey standen ihr die ganze Zeit als Praxisanleiterinnen zur Seite. Nach nur sechs Jahren in Deutschland hat sie alle Prüfungen mit Erfolg bestanden. Sie verstärkt nun das Pflegeteam im „Haus am Süderwall“ als Pflegefachkraft.

MANGELS + PUTZIG GmbH

● Sanitär ● Heizung ● Service



Cuxhovener Strasse 26
21762 Otterndorf
Telefon: 047 51- 35 75 • Fax: - 34 53
Mail: info@mangels-putzig.de

www.mangels-putzig.de



Vera Dieckmann (M.) sorgte für eine Stadtführung durch Otterndorf.

Führung durch die Stadt

Vera Dieckmann erläuterte den Seniorinnen und Senioren viele Otterndorfer Besonderheiten

OTTERNDORF. Für Bewohnerinnen und Bewohner vom Otterndorfer „Haus am Süderwall“ bot Vera Dieckmann eine kleine Stadtführung an. Beim Süderwallpark erwartete Dieckmann, die auch als

„Nachtwächterin“ bekannt ist, die Gruppe. Bei einem kleinen Rundgang durch die Altstadt erfuhren alle viele interessante Dinge über Otterndorf. Nach 90 Minuten war die Führung beendet und

man war sich einig, dass dies nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein sollte. Vera Dieckmann erklärte sich auch gleich für eine weitere Führung bereit.

Fast zehn Jahre dabei

CADENBERGE. Nach fast zehn Jahren als Präsenzkraft im Cadenberger DRK-Seniorenheim „Haus Am Dobrock“ verabschiedete sich Rita Ahrens mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den wohlverdienten Ruhestand.

Durch ihre freundliche und humorvolle Art ist sie bei den Mitarbeitern und Bewohnern gleichermaßen beliebt. Mit einem Lächeln und einem lustigen „Schnack auf Platt“ erfreute sie jeden Bewohner und jede Bewohnerin. Nun möchte sie ihren Ruhestand genießen und viel Zeit mit der Familie verbringen. Mitarbeiter und Bewohner wünschten ihr alles Gute.

Als Erinnerung an ihre Tätigkeit überreichten ihre Kolleginnen ihr einen goldenen Kochlöffel.



Rita Ahrens wurde von Kolleginnen vom „Haus Am Dobrock“ verabschiedet. Sie erhielt unter anderem einen goldenen Kochlöffel als kleine Erinnerung.

Vogelbeobachtung im „Altenheim am Schlossgarten“

Pflegeeinrichtung hat neues Projekt begonnen / Studie belegt positive Auswirkungen

CUXHAVEN. Jetzt hat sie wieder begonnen: die Fütterung der Vögel! Wenn auch der „Naturschutzbund“ schon lange dazu rät, die gefiederten Freunde ganzjährig zu füttern, so bleibt die Hauptfütterungszeit für viele Menschen aber der Winter. Das vom DRK betriebene Cuxhavener „Altenheim am Schlossgarten“ hat das große Glück, einen Wintergarten mit Ausblick auf einen kleinen Garten zu haben, in dem sich zahlreiche Vögel und auch einige Eichhörnchen tummeln.

Die Betreuungsleiterin Nicole Grube-Schläpfer hatte kürzlich einen Artikel des „Landesbund für Vogelschutz in Bayern“ gelesen, der gemeinsam mit der katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt eine wissenschaftliche Studie veröffentlicht hat. In Bayern nahmen 76 Pflegeeinrichtungen mit insgesamt mehreren Tausend Bewohnerinnen und Bewohnern daran teil, die in den Pflegeeinrichtungen Vögel beobachteten, Arten bestimmten und auch teilweise die Fütterungen übernahmen.

Die Studie zeigte nach der Auswertung folgende Ergebnisse: „Kognitive Ressourcen der Seniorinnen und Senioren



Intensiv kümmert man sich im „Altenheim am Schlossgarten“ in Cuxhaven um die Vögel und deren Fütterung.

werden gefördert, es gibt eine Förderung der Mobilität und eine Steigerung des sozialen Wohlbefindens sowie der psychosozialen Gesundheit der älteren Menschen“. Durch diese positiven Ergebnisse entstand in Bayern ein Präventionsprojekt unter dem Namen „Alle Vögel sind schon da – Vogelbeobachtung in vollstationären Einrichtungen“, das sich an den Leitfäden der Krankenkassen in Bayern orientiert.

Nicole Grube-Schläpfer fand diese Idee so gut, dass sie beschloss, dieses Projekt auch im „Altenheim am Schlossgarten“ umzusetzen. Seit Ende September wird

der Wintergarten nun zur Vogelbeobachtung genutzt. Es liegen Bilder der heimischen Vögel im Großformat aus, Vogelhäuschen und Futterplätze wurden eingerichtet und auch die Eichhörnchen kommen nicht zu kurz.

Die Betreuungskräfte erhielten Anregungen zur Gestaltung von Einzel- und Gruppenaktivitäten, damit das Thema „Vogelbeobachtung“ präsent bleibt. „Wir sind schon ganz gespannt, wie das Projekt bei den Seniorinnen und Senioren ankommt und welche Vogelarten den Weg zu uns finden“, so Nicole Grube-Schläpfer.

„Eiszeit“ genossen

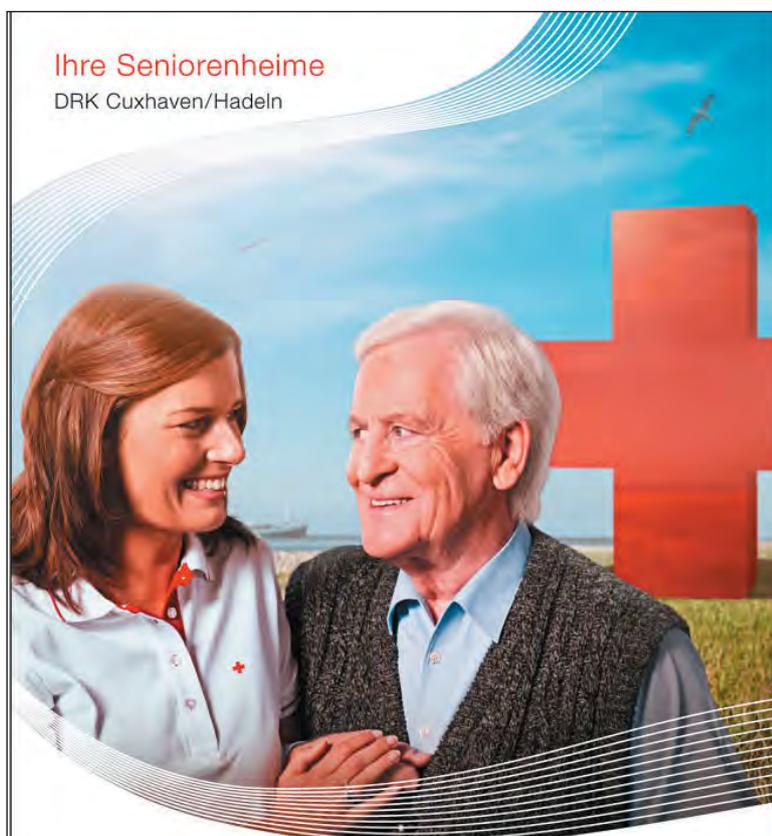
CADENBERGE. Bei warmen Temperaturen gab es für die Bewohnerinnen und Bewohner des DRK-Seniorenheimes „Haus Am Dobrock“ in diesem Jahr häufig die Gelegenheit zu Ausflügen, bei denen am Ende ein Eis serviert wurde. Bei diesen Gelegenheiten trafen die Bewohnerinnen und Bewohner oft auch alte Bekannte und Nachbarn wieder und konnten Neuigkeiten austauschen.



Häufig wurden kleine Ausflüge im Ort unternommen.



Tradition: Der Otterndorfer Spielmannszug tritt in jedem Jahr bei den Seniorinnen und Senioren am Süderwall auf und gibt ein Konzert.



Ihre Seniorenheime

DRK Cuxhaven/Hadeln

Aus Liebe zum Menschen.

Sicher und geborgen wohnen und leben – in einer attraktiven Region, in der andere Menschen gerne ihren Urlaub verbringen. Diesen Herzenswunsch können Sie sich bei uns erfüllen.

Ob Sie die Geselligkeit einer familiären Hausgemeinschaft bevorzugen oder lieber in einem Appartement Ihr eigener Herr sein möchten: Die Wohnangebote unserer Einrichtungen sind so vielfältig wie unsere Bewohner.

Lernen Sie uns näher kennen!

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

**Altenheim
am Schlossgarten
Cuxhaven**
0 47 21.5 99 80

**Haus am Süderwall
Otterndorf**
0 47 51.9 22 50

**Haus Am Dobrock
Cadenberge**
0 47 77.8 00 90

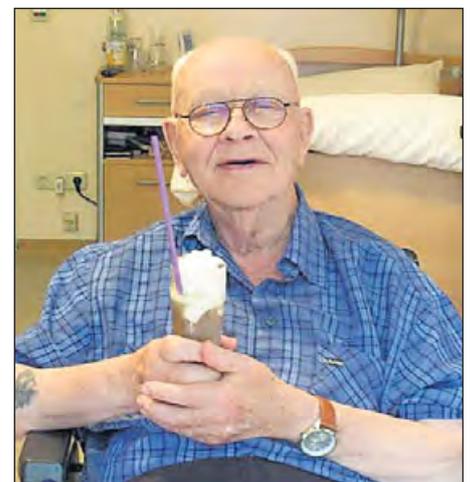
 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

Musik am Süderwall

Otterndorfer Spielmannszug sorgte für Unterhaltung

OTTERNDORF. Bei schönem Wetter stand erneut nicht nur der Eiswagen „Oppeln 21“ mit leckeren Eisbechern vor dem DRK-Seniorenheim „Haus am Süderwall“, sondern auch der Otterndorfer Spielmannszug.

Schon traditionell besucht der Spielmannszug die Einrichtung. Die flotte Musik sorgte sofort für tolle Stimmung und gute Laune. Auch die Mitarbeiter hatten viel Spaß und organisierten spontan eine Polonaise.



Nicht nur der Eiswagen sorgte für Abkühlung. So wurde im „Haus am Süderwall“ zum Beispiel auch einmal Eiskaffee an warmen Tagen serviert.

Von der Praktikantin zur Praxisanleiterin

Xiao Yan Kaht feierte Dienstjubiläum im Cadenberger „Haus Am Dobrock“

CADENBERGE. Xiao Yan Kaht ist im DRK-Seniorenheim Cadenberge als Praxisanleiterin tätig und feierte ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. Sie schildert im nachfolgenden Beitrag ihren beruflichen Werdegang:

„Hallo, mein Name ist Xiao Yan Kaht und ich arbeite als Pflegefachkraft im Cadenberger DRK-Seniorenheim 'Haus Am Dobrock'.

In diesem Jahr habe ich den Jubiläumsblumenstrauß zu meinem 15-jährigen Ehrentag vom Arbeitgeber entgegengenommen; das war für mich ein Meilenstein. Kaum zu glauben!

Als ich vor 16 Jahren in dieser Einrichtung angefangen hatte, war ich nur eine Praktikantin. Wegen eines schulischen Praktikums, ausgehend von meiner Altenpflegehelferschule, hatte ich mich beim Haus Am Dobrock beworben. So kam es, dass ich nach dem fünfmonatigen Praktikum im Juni 2007 meinen ersten Arbeitsvertrag unterschrieb. Seitdem arbeitete ich hier als Pflegekraft. Es ist nicht immer leicht, aber ich fühle mich in dieser Position so, als würde ich nicht nur einen Beruf ausüben, sondern ich fühle mich fast wie in einer Familie und pflege die hochbetagten Menschen, als wären sie meine eigenen Angehörigen.

Ich kann mir mittlerweile gar nicht mehr vorstellen, nicht in diesem Beruf zu arbeiten.

2015 habe ich die Chance bekommen, mich zur Pflegefachkraft weiterzubilden. Diese Gelegenheit habe ich nicht verpasst und mit Fleiß und Schweiß zwei Jahre lang die Schulbank gedrückt und richtig gepaukt. 2017 hatte ich endlich das Examen in der Tasche und arbeite seitdem als Pflegefachkraft im Haus.

Die Aufgaben als Fachkraft sind mit mehr Verantwortung und Fachkompetenz verbunden. Nach einer stressigen Eingewöhnungsphase war ich jedoch

meinen Aufgaben gewachsen und fühlte mich deshalb bereit, noch mehr Verantwortung zu übernehmen.

Wie allgemein bekannt, gibt es noch immer zu wenige Pflegekräfte auf dem Arbeitsmarkt.

Daher tragen vor allem die Pflegeeinrichtungen eine große Verantwortung in der Ausbildung neuer Fachkräfte. Um mehr Auszubildenden einen Ausbildungsplatz zuzusichern, brauchen unsere Einrichtungen dringend mehr Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter.

Ich entschied mich, noch einmal auf der Schulbank Platz zu nehmen und fing Anfang 2020 mit der Weiterbildung zur Praxisanleiterin an.

Der Unterricht fand in der Altenpflegeschule in Cuxhaven statt. Neben der Arbeit und Familie pendelte ich also auch noch zwischendurch zur Schule. Dazu kam, dass es nach dem Feierabend in der

Schule noch nicht vorbei war: Der Stoff musste vor- und nachbereitet werden. Kurz nach Schulbeginn kam dann die Pandemie. Mein Unterricht fand plötzlich nur noch online statt. Ohne persönliche Kommunikation und Austausch fiel mir das Lernen dabei noch schwerer.

Mit einer pandemiebedingten Verzögerung erhielt ich dann Ende des Jahres 2021 endlich die Urkunde zur Praxisanleiterin.

Wenig später überreichte mir meine Chefin dann zur bestandenen Weiterbildung einen Blumenstrauß. Ein halbes Jahr später mein 15. Jahr im Haus Am Dobrock. Wirklich kaum zu glauben!

Mir wurde ein zweiter Strauß, diesmal zum Jubiläum, überreicht. Über die Blumensträuße habe ich mich richtig gefreut! Für mich sind es nicht einfach nur Blumen, sondern Anerkennung und ein Strauß voller Stolz.“



Xiao Yan Kaht ist seit 15 Jahren im DRK-Seniorenheim beschäftigt.

„Voller Einsatz und Herzblut“

CADENBERGE. Beate Bark (Pflegedienstleiterin im Cadenberger DRK-Seniorenheim Haus Am Dobrock) möchte sich auf diesem Wege herzlich bei ihrer Kollegin Christa Müller für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Nachfolgend gibt sie einen kurzen Einblick in deren Werdegang: „Vor zehn Jahren wollte sich die gelernte Zahnarzthelferin eine neue berufliche Herausforderung suchen. Sie bewarb sich im Haus Am Dobrock als Pflegehelferin. Sie kam und blieb! Seitdem ist sie mit vollem Einsatz und viel Herzblut dabei. Frei nach dem Motto 'Wat mut, dat mut', krepelt sie die Ärmel hoch und legt los – stets mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Die Bewohner vom Haus Am Dobrock sind immer erfreut, wenn sie morgens mit einem Augenzwinkern begrüßt werden. Wenn es ein Problem gibt, steht Christa Müller parat. Mitarbeiterinnen wie Christa Müller sorgen dafür, dass das Haus Am Dobrock immer etwas Besonderes ist. Das wissen auch die Pflegedienstleitung und Heimleiter Volker Kästner sehr zu schätzen. Bald wird Christa Müller in den Ruhestand gehen. Sie wird uns sehr fehlen.“



Pflegedienstleiterin Beate Bark (Foto) würdigt die Leistung von Christa Müller.



Viele Gespräche gab es bei der Neuauflage des „Erzählcafés“.

„Tante-Emma-Laden“

Erneut „Erzählcafé“ im Otterndorfer Seniorenheim

OTTERNDORF. Das sogenannte „Erzählcafé“ im „Haus am Süderwall“, das eine Auszubildende der Hauswirtschaft geleitet hatte, gefiel den Bewohnerinnen und Bewohnern so gut, dass die Frage nach einer Wiederholung gestellt wurde. Diesen Wunsch hat das Betreuungsteam dann auch schnell umgesetzt. Thema

war diesmal der „Tante-Emma-Laden“. Bei Kaffee und Kuchen moderierte Jutta Lund die Erzählrunde. Schon die mitgebrachten Dinge aus einem Kinderkaufmannsladen sowie alte Reklame brachten die Runde zum Staunen. Es wurden Erinnerungen wach und es gab reichlich Gesprächsstoff.

Rezept ausprobiert

Gurken sorgten im „Haus am Süderwall“ für Gesprächsstoff

OTTERNDORF. Passend zur Gurken-Erntezeit konnte man im Otterndorfer DRK-Seniorenheim „Haus am Süderwall“ viele interessante Dinge über das beliebte Gemüse, das botanisch eigentlich eine „Beerenfrucht“ ist, erfahren. Alte Rezepte wurden ausgetauscht, lustige Geschichten und Lieder durften auch nicht fehlen.

Gemeinsam wurden dann auch noch „Schüttelgurken“ zubereitet und probiert. Nachfolgend das Rezept:

„1 kg Gurke, 1 große Zwiebel, 2 EL Zucker, 2 TL Salz und 2 TL Senfkörner, Dill nach Geschmack sowie 6 EL Essig. Anschließend die Gurke schälen, eventuell entkernen und in grobe Würfel schneiden; alles in eine gut schließende Schüssel füllen. Zwiebel in feine Streifen schneiden und zu den Gurken geben, Zucker, Salz, Senfkörner, Essig und Dill hinzufügen, gut umrühren und Deckel fest

verschließen. Die Gurken während der nächsten 12 Stunden immer mal wieder einfach schütteln. Sie schmecken am besten nach rund 18 bis 24 Stunden.“



Gemeinsam wurden die Zutaten für „Schüttelgurken“ in einer Schüssel gerührt.



Die Jungen und Mädchen probten Lieder und studierten kleine Vorführungen vor ihrem Besuch im Seniorenheim ein.

Socken für die Kinder gestrickt

Überraschung für Jungen und Mädchen bei Besuch im „Haus Am Dobrock“

CADENBERGE. Seit vielen Jahren besuchen verschiedene Gruppen aus dem Kindergarten regelmäßig die Seniorinnen und Senioren im DRK-Seniorenheim „Haus Am Dobrock“. Diese Besuche finden immer an einem Mittwoch statt, da sich dann auch der Singkreis im Haus trifft.

Die Kinder bereiten sich sehr gründlich auf diese Besuche vor. Sie lernen Liedertexte und Reime und üben fleißig Tänze passend dazu. Für ihre Mühe werden die Kinder nach dem Auftritt mit Applaus gefeiert und mit Süßigkeiten beschenkt. Kürzlich hatte die Bewohnerin Frau

Sandhorst eine besondere Überraschung parat: Da sie gern strickt, hatte sie die Idee, für jedes Kind ein Paar Socken anzufertigen. Auch Renate Weber (Ergotherapeutin im Haus) war von dieser Idee begeistert.

Es wurde Wolle beschafft, sodass die Bewohnerin sich an die Arbeit machen konnte und Socken in verschiedenen Farben und Mustern herstellte. Aus der großen Auswahl durften die Kinder sich nach dem Auftritt ein Paar Socken nach ihrem Geschmack auswählen.

Die Freude war auf beiden Seiten sehr groß.



Fleißig: Frau Sandhorst strickte die Socken für die Jungen und Mädchen.

Seit nahezu 20 Jahren bei der Sozialstation

CUXHAVEN. Rund 19 Jahre hat Monika Schnautz in der DRK-Sozialstation Cuxhaven im Bereich der Pflege als examinierte Altenpflegerin gearbeitet. Sie war ein fester Bestandteil des Teams. Nun ist sie in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Das gesamte Team der Cuxhavener Sozialstation wünschte ihr von Herzen alles Gute und bedankte sich für ihre „tolle Arbeit“.



Monika Schnautz ist in den Ruhestand getreten. Unser Foto zeigt sie mit den Einrichtungsleiterinnen Nadine Monsees (l.) und Daniela Grahmann.



Die Jungen und Mädchen der Cuxhavener DRK-Kindertagesstätte „Am Rathausplatz“ lernten viel über das Watt als Ökosystem.

„Können Muscheln laufen?“

Cuxhavener DRK-Kindertagesstätte „Am Rathausplatz“ war im Watt unterwegs

CUXHAVEN. „Können Muscheln laufen?“, „Wie sehen eigentlich die Wattwürmer unter den ‘Sandspaghettihäufen’ aus?“ und „Was passiert, wenn plötzlich Seenebel auftritt, während man im Watt spazieren geht?“

Diese Fragen stellten die Kinder aus der Cuxhavener DRK-Kita „Am Rathausplatz“, als von einem Urlaub am Meer berichtet wurde.

Also hatten sich kurzfristig die Vorschulkinder mit den Erzieherinnen und Erziehern in das Wattenmeer begeben und

sind diesen Fragen auf den Grund gegangen. Was für ein Glück war es, dass eine Erzieherin eine ausgebildete Wattführerin ist!

Unter anderem wurden die kleinsten Schnecken der Welt (Wattschnecken), aber auch Strandkrabben, verschiedene Muscheln und zwei der drei heimischen Wattwürmer entdeckt.

Sehr interessant fanden die Kinder, dass der Seeringelwurm ein richtiges Gebiss hat und somit auch zubeißen kann. Leider war bei der letzten Grabung nach

dem großen Pierwurm die Grabeforker gebrochen. Dies hinderte aber die Kinder nicht daran, sich eine neue Forke anzuschaffen und somit die nächsten Touren – auf der Suche nach der großen Vielfalt im wunderschönen Wattenmeer – voller Euphorie zu planen.

Und was die Kinder bei Auftreten des Seenebels im Watt unternehmen müssen? Das können die Jungen und Mädchen nun ihren Geschwistern, Eltern und sogar den Großeltern als wichtige Information weitergeben.

Baum als Erinnerung

CUXHAVEN. Zu ihrem Abschied haben die künftigen Schulkinder und ihre Eltern den Jungen und Mädchen sowie dem Team der DRK-Kindertagesstätte Süderwisch einen Apfelbaum geschenkt.

In einer gemeinsamen Aktion wurde dieser Baum auf dem Hof der Kita eingepflanzt.

Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten anschließend das erfolgreiche Einsetzen des Bäumchens gefeiert und hoffen in den nächsten Jahren auf tolle Ernte.



Ein Apfelbaum ist auf dem Gelände der DRK-Kita Süderwisch gepflanzt worden.



Der DRK-Ortsverein Belum möchte mit einer weiteren finanziellen Zuwendung dafür sorgen, dass die Jungen und Mädchen möglichst frühzeitig schwimmen können und entsprechend ausgebildet werden.

Ist doch klar: „Piraten“ müssen schwimmen können

DRK-Ortsverein Belum unterstützte wieder mit einer Spende die Kita im Ort / Das Ziel: „Die Kinder sollen ihre Scheu vor dem Wasser verlieren“

BELUM. Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause hatte der DRK-Ortsverein Belum endlich wieder einen „Außeneinsatz“.

Bei schönem Wetter wurde die Versorgung der Gäste beim Belumer Fußballturnier mit Kaffee und Kuchen sichergestellt und damit auch ein kleiner Beitrag geleistet, um die Dorfgemeinschaft lebendig zu erhalten.

„Wir haben uns über die rege Beteiligung gefreut, die Stimmung war gut und mit der Kaffeetafel waren alle sehr zufrieden“, so der DRK-Ortsverein.

Neben der Zufriedenheit der Gäste und der Organisatoren gab es einen weiteren Grund zur Freude. Die Getränke- und Kucheneinnahmen in Höhe von 220 Euro haben die Belumer – wie auch die Ge-

tränkeinnahmen vom letzten Grilltag – an die Vertreterinnen und Vertreter der DRK-Kindertagesstätte „Deichpiraten“ in Belum übergeben.

Ziel dieser Spende war es auch diesmal, das DRK-Team dabei zu unterstützen, trotz finanzieller Engpässe mit den Kindern ins Schwimmbad fahren zu können. Damit soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass die Kinder ihre Scheu vor dem Wasser verlieren, denn wenn Jungen und Mädchen erst einmal mit dem Wasser vertraut sind, steigen die Chancen, dass sie auch gute und sichere Schwimmerinnen und Schwimmer werden. Die Erzieherinnen und Erzieher und natürlich die Kinder haben sich sehr über die Spende gefreut und dass der Belumer DRK-Ortsverein wieder an sie gedacht hat.

Hort bot in den Ferien Aktionen

Palette reichte in
Franzenburg vom Basteln
bis zum „Exit-Tag“

CUXHAVEN. In den Herbstferien erlebten die Kinder des DRK-Horts Franzenburg ein buntes und abwechslungsreiches Ferienprogramm. So standen unter anderem Besuche in verschiedenen Spielscheunen (zum Beispiel Otterndorf und Bremerhaven) auf dem Programm. An einem schönen und sonnigen Herbsttag hatten die Kinder auch die Gelegenheit, den Wald in Altenwalde zu entdecken.

Zauberstäbe gebastelt

Ein besonderes Highlight war zudem der Besuch von Dagmar Grüner aus Hemmoor, die mit den Kindern individuell gestaltete und beleuchtete Zauberstäbe herstellte und anschließend Zauberunterricht erteilte.

Aus diesem Angebot entwickelte sich ein gemeinsam mit den Kindern erarbeitetes Projekt, in dem sie selbst Taschen für ihre Zauberstäbe herstellten sowie Zaubersprüche auswendig lernten und erfanden.

„Halloween“-Feier

Aber auch im Hort selbst erfolgten vielfältige Aktivitäten – wie zum Beispiel Werken mit Naturmaterialien und ein mit den größeren Kindern initiiertes Exit-Spiel sowie ein Kinotag. Zum Abschluss der Ferien gab es eine „Halloween“-Feier.

Die Kinder planten rechtzeitig, wie sie sich verkleiden wollten und feierten ausgelassen eine Party mit Disco im Bewegungsraum. Es gab viele leckere und zum Teil selbst zubereitete Naschereien.

Kinder vor Gefahren schützen

Initiative in Lamstedt:
„Nicht lange schnacken,
sondern machen!“

LAMSTEDT. „Einfach mal nicht lange schnacken, sondern machen!“ Frei nach diesem Motto gingen die Vorsitzende des Kita-Elternrates, Adda Konsek, und die Elternvertreterin Nanne Krause ans Werk und bastelten für alle Kinder der drei DRK-Kindertagesstätten Lamstedt eine „Sicherheits-Tüte“. Unterstützt wurden sie dabei von der VGH-Vertretung Nicolai Tiedemann, die für den Inhalt der Tüten sorgte.

Neben einer Broschüre zum Thema „Kinder im Straßenverkehr“ gab es ein Infoheft „Erste Hilfe für Kinder“, zwei Aufkleber („Kinder-Finder und Notrufnummern“) und ein Pixi-Buch.



Viel Material wurde den Lamstedtern zur Verfügung gestellt und natürlich an die Kinder und Eltern verteilt.



Die Kinder waren fasziniert von der Aufführung.

„Kiepenkasper“ in Cuxhaven

Große Begeisterung bei den Kindern über Auftritt

CUXHAVEN. Kürzlich war der „Kiepenkasper“ zu Besuch in der Sahlenburger DRK-Kindertagesstätte.

Durch das Engagement von Marike Penner finanzierte der Ortsrat zwei Veranstaltungen. Diese fanden bei den drei Sahlenburger Kindertagesstätten (DRK-Kita Wilhelm-Volkmer-Weg, DRK-Kita Nordlicht und dem Waldkindergarten des Paritätischen) großen Anklang.

Der beauftragte Puppenspieler Uwe Spillmann begeisterte am Vormittag mit viel Spaß und Spannung die Kinder, die der Aufführung mit Aufmerksamkeit und großer Begeisterung folgten.

Bei schönstem Sonnenschein kamen die Puppen mit den Kindern in einen intensi-

ven und spielerischen Austausch. Uwe Spillmann verwendete viel Witz und Engagement, um die Kinder in die Stücke „Die Reise zur Pirateninsel“ und „Die drei Zauberfedern“ aktiv mit einzubinden.

Die Jungen und Mädchen des Waldkindergartens freuten sich zudem sehr über den Besuch der Kinder der DRK-Kita Nordlicht. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde die Umgebung erkundet, bevor sich alle zusammenfanden, um dem „Kiepenkasper“ zuzusehen. Von den Fachkräften wurde die Veranstaltung als „voller Erfolg“ gewertet. Sie bedankten sich im Namen aller Kitas für die Realisierung dieser Veranstaltung.

Volles Programm in Osten

DRK-Kindertagesstätte startete zahlreiche Aktionen für die Jungen und Mädchen

OSTEN. Man könnte denken, dass die DRK-Kindertagesstätte Osten alles nachholen wollte, was durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte.

Der Terminkalender war voll, da gab es kaum Lücken. Es wurden zum Beispiel zwei Firmen besucht.

Die einzelnen Schulen, in die die Kinder eingeschult werden sollten, wurden ebenfalls bei einem Rundgang erkundet. Natürlich durfte die Übernachtung in der DRK-Kita nicht fehlen.

Ferner gab es einen Ausflug in den Wingster Zoo und danach folgte der gemütliche Teil mit dem Abendessen und der Übernachtung.

Trainiert wurde für das Fußballturnier der DRK-Kindertagesstätten Osten und Oestingerweg (Hemmoor). Dabei hatten die Ostener Jungen und Mädchen viel Spaß, auch wenn sie gegen die Hemmoorer Kita verloren.

„Hoppel und Bürste“

Sehr viel Engagement steckten die Kolleginnen aus der DRK-Kindertagesstätte Osten auch in die Übungsrunden für das Mini-Sportabzeichen „Hoppel und Bürste“, das in Kooperation mit dem Kreissportbund Cuxhaven abgenommen wurde.

Reitprojekt und Ausflüge

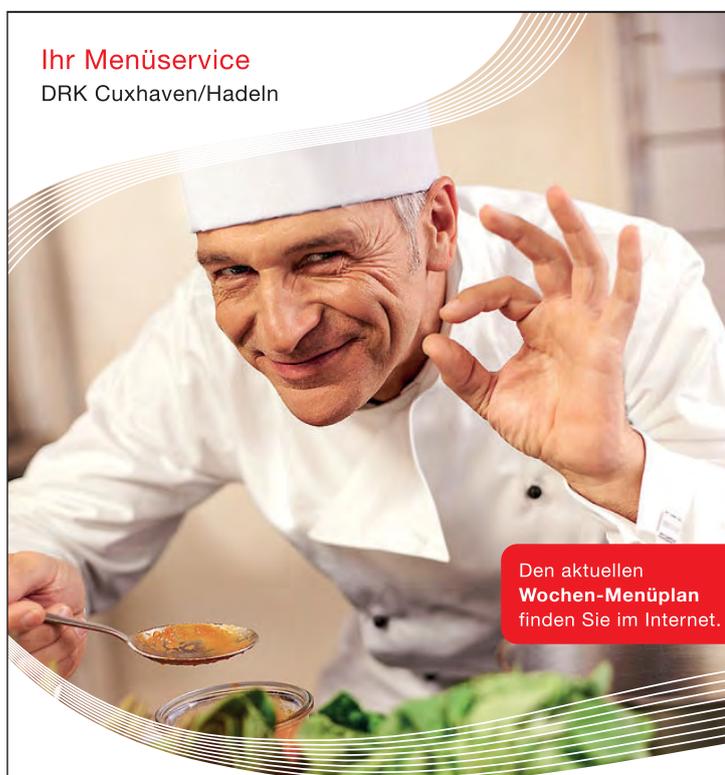
Ein großes Interesse zeigten die Kinder zudem am Reitprojekt, das an mehreren Tagen in der Woche in Hüll stattfand. Einzelne Ausflüge führten ferner in den Steingarten Lamstedt und auf einen Spielplatz in Hemmoor.



Abwechslung vom üblichen Kita-Alltag gab es für die Lütten in Osten.

Ihr Menüservice

DRK Cuxhaven/Hadeln



Den aktuellen **Wochen-Menüplan** finden Sie im Internet.

Aus Liebe zum Menschen.

Unser Menüservice liefert täglich frisch und zuverlässig ein leckeres Gericht direkt zu Ihnen nach Hause. Von traditioneller »Hadler Hausmannskost« über Salate bis hin zu besonderen Aktionsmenüs – unser vielfältiges Angebot garantiert Genuss pur.

Probieren Sie uns für nur 6,90 Euro! Hinzu kommt eine Lieferpauschale von maximal 2,00 Euro pro Haushalt.

Liefergebiete:

Altenbruch, Belum, Bülkau, Cadenberge, Geversdorf, Groden, Ihlienworth, Kehdingbruch, Lüdingworth, Neuenkirchen, Neuhaus, Nordleda, Osterbruch, Otterndorf, Wanna

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Menüsservice
Haus am Süderwall
047 51.92 25 18
Täglich erreichbar
von 6.00 -14.30 Uhr

 **Deutsches Rotes Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

Zahlreiche Aktivitäten

Langeweile kam im Otterndorfer DRK-Hort auch in der Freizeit nicht auf

OTTERNDORF. In Otterndorf wurde gemeinsam mit den Kindern des DRK-Hortes das Ferienprogramm geplant, die viele Wünsche hatten. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und die Sonne schien fast an allen Tagen. Viele Kin-

der hatten Fahrräder dabei, sodass die nähere Umgebung oft mit dem Rad erkundet wurde.

Besonders viel Spaß hatten die Kinder auch im „Jaderpark“ und in Hagenbecks Tierpark in Hamburg, wo sie unter ande-

rem zwei kleine Tiger bestaunten, die zum ersten Mal ihre Außenanlage betraten.

Auch Übernachtungen standen wieder auf dem Plan. So wurde einmal im Hort übernachtet und einmal gezeltet. Ein besonderes Highlight war auch die Schifffahrt zu den Seehundsbanken.

Toll war zudem der Ausflug nach Osterholz-Scharmbeck in das „Allwetterbad“. Dort haben die Kinder ausgiebig geplanschelt und den 5-Meter-Turm mutig ausprobiert.

Zudem nahmen die Kinder erfolgreich an einer Schnitzeljagd durch die Otterndorfer Altstadt teil und kochten Marmelade. Am Ende haben die Jungen und Mädchen berichtet, dass sie „tolle Ferien im Hort verbracht haben“.



Ihre Sozialstationen

DRK Cuxhaven/Hadeln

Aus Liebe zum Menschen.

Sie möchten auch im Alter oder im Falle einer pflegebedürftigen Krankheit weiterhin in Ihren eigenen vier Wänden wohnen?

Wir helfen Ihnen dabei, die Vorzüge Ihrer vertrauten Umgebung zu genießen, sich rundum sicher und versorgt zu fühlen und bieten Ihnen viele Pflege- und Unterstützungsangebote.

Lernen Sie unsere vielfältigen Möglichkeiten kennen! Wir sind jederzeit für Sie da und informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

**Sozialstation
Cuxhaven**
0 47 21.42 24 24

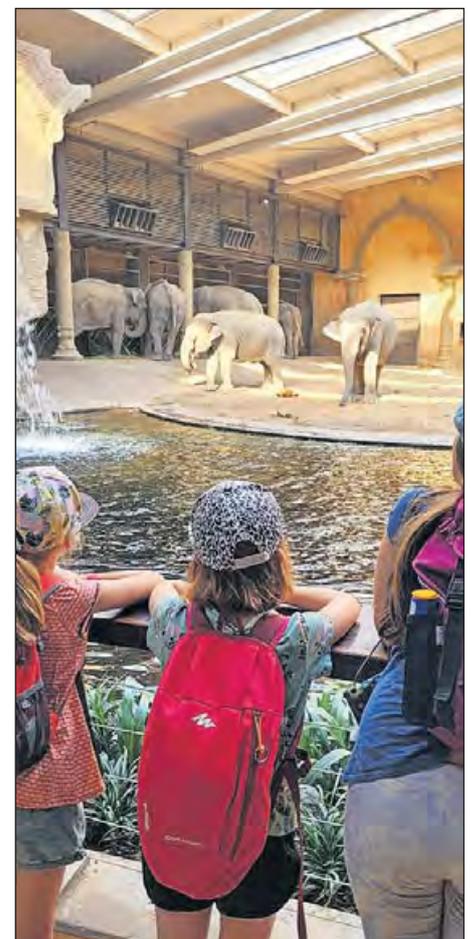
**Sozialstation
Samtgemeinde Hadeln**
0 47 51.99 09 91

**Sozialstation
Am Dobrock/Sietland**
0 47 77.8 00 91 90

**Sozialstation
Hemmoor/Börde Lamstedt**
0 47 71.6 46 50

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

www.drk-cuxhaven-hadeln.de



„Hagenbecks Tierpark“ war ebenfalls Bestandteil des Ferienprogramms für die Hortkinder aus Otterndorf.



Reichlich Ware wechselte den Eigentümer beim Flohmarkt in der Lamstedter Bördehalle.

Hökern und Feilschen

„Flohmarkt rund ums Kind“ in Lamstedt: Zwei weitere Veranstaltungen in 2023 geplant

LAMSTEDT. Nach zweieinhalbjähriger Zwangspause fand wieder der „Flohmarkt rund ums Kind“ in der Bördehalle in Lamstedt statt.

Das Organisationsteam der drei Lamstedterinnen Lena Rühlandt, Kirsten Hinsch und Daniela Tiedemann wandte sich frühzeitig an die DRK-Kindertagesstätte Lamstedt und starteten motiviert mit den Planungen durch.

Während sich die drei Lamstedterinnen routiniert um die Werbung, die Vergabe der Verkaufsstände und um den Auf- und Abbau des Flohmarktes – unter tatkräftiger Unterstützung ihrer Ehemänner und des Hausmeisters der Bördehalle Lamstedt – gekümmert hatten, war es Aufgabe des Kindertagesstätten-Teams, sich

um die Akquise von Kuchen und Torten, Kaffee und Getränken sowie freiwillige Helferinnen und Helfer zu bemühen.

Mit Unterstützung aus der Elternschaft verkauften die sechs Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten in zwei Schichten die von den Eltern gespendeten 25 Kuchen und Torten, während in der Bördehalle fleißig gehandelt und verkauft wurde.

Die Organisatorinnen und das Kita-Team waren mit den Besucherzahlen sehr zufrieden, wengleich es vor Corona in den Gängen deutlich enger war.

Man ist sich aber einig, dass sich der Flohmarkt nach einer solch langen Pause wohl erst erneut etablieren muss und im März kommenden Jahres dann auch

wieder alle Verkaufsstände vergeben werden können.

Am Ende des Tages übergab das Organisationsteam den Erlös der Standmieten dem Einrichtungsleiter Kai Bahrs, der sich dafür herzlich bedankte. Zusammen mit den Einnahmen aus dem Kuchen- und Getränkeverkauf kam eine beachtliche Summe zusammen, die in eine Neuananschaffung für die Kita fließt und somit den Kindern zugutekommt.

Der Flohmarkt findet zweimal im Jahr statt. Die nächste Aktion ist für den 18. März geplant und wird mit der DRK-Kindertagesstätte „Lütte Loomster“ organisiert. Im Spätsommer 2023 unterstützt dann die DRK-Kita „Am Park“ das Organisationsteam.

Eigene Ernte

CUXHAVEN. Kürzlich hatten die Kinder der DRK-Kindertagesstätte Süderwisch im eigenen Gewächshaus geerntet.

Neben Gurken gab es Karotten und viel Kohlrabi. Während Gurken und Karotten auf das Frühstücksbüfett kamen, wurde aus dem Kohlrabi eine Suppe hergestellt, die anschließend verzehrt wurde.



Stolz können die Kinder auf die Gemüseernte sein.



Auch die Jugendfeuerwehr hatte ihren Anteil am Erfolg der Veranstaltung in Lamstedt.

Drei DRK-Kindertagesstätten in Lamstedt öffneten ihre Türen

Erste größere gemeinsame Veranstaltung nach coronabedingten Einschränkungen

LAMSTEDT. An einem Nachmittag öffneten alle drei Lamstedter DRK-Kindertagesstätten ihre Türen und luden zu einem Spielenachmittag ein.

In den Gärten der Kitas herrschte ein buntes Treiben und die Kinder hatten großen Spaß an den vielen Spielstationen.

So konnten die Kids unter anderem ihre Sportlichkeit auf einem Bewegungsparcours unter Beweis stellen, mit Seifenblasen in verschiedenen Größen experimentieren, kleine Preise am Glücksrad ergattern und sich schminken lassen.

Angebot für Eltern

Besonders spannend für die Erwachsenen war natürlich die Möglichkeit, sich die Kindertagesstätten von innen anzusehen. Dies war angesichts der Coronasituation lange Zeit nicht möglich.

Nach der Besichtigung konnte man sich am großen Kuchenbüfett stärken und

den Durst mit Kaffee, Apfelschorle oder Wasser löschen.

Die Teams der Kindertagesstätten freuten sich sehr über die Bereitschaft einiger Eltern, einen Kuchen zu backen. Aber auch die Spendenbereitschaft der Gäste war groß, sodass die Kindertagesstätten jeweils eine kleine Neuanschaffung tätigen können.

Jugendfeuerwehr vor Ort

Gestärkt ging es dann an das Dosen- und Säckchenwerfen und eine gute Reaktion wurde beim Erbsenschlagen getestet. Auch haben die Kinder einen Fangbecher selbst gebastelt oder sich einen Button erstellen lassen können.

Die Freiwillige Feuerwehr Lamstedt war mit ihrer Jugendabteilung vor Ort und hatte mit handbetriebenen Pumpen den Kindern ein Ziel-Löschen ermöglicht. Dabei, aber auch an der Wasserspiele-Station, gab es die eine oder andere unfrei-

willige Erfrischung. Die Erfrischung in Form von Regen blieb erfreulicherweise aus, obwohl morgens noch ein Gewitter vorhergesagt war. So blieb auch die Hüpfburg trocken und die Kinder konnten sich austoben, bevor sich alle Gäste zum Abschlussingen versammelten.

Danach trafen sich alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern auf dem Parkplatz der Bördehalle, wo bereits Lamstedts Bürgermeister Manfred Knust wartete und alle einlud, in einem Fahnenumzug zum Markt zu laufen. Tage zuvor hatten die Kinder in den Kitas oder zu Hause ihre Fähnchen gestaltet. Begleitet wurde der Umzug von Britta Fröhling mit ihrem Akkordeon.

Marktbesuch genossen

Auf dem Markt angekommen, gab es für die Kinder eine kleine Stärkung und ein Getränk. Danach konnten die Familien das Markttreiben genießen.

„Jahrmarkt im Kindergarten“

Große Veranstaltung und Resonanz bei Fest in DRK-Kindertagesstätte Altenwalde

ALTENWALDE. Unter dem Motto „Jahrmarkt im Kindergarten“ wurde gemeinsam mit Eltern, Kindern und Nachbarn bei tollem Wetter ein Fest in der DRK-Kindertagesstätte Altenwalde gefeiert. Das pädagogische Fachpersonal und die Eltern hatten für ein abwechslungsrei-

ches Programm mit Dosenwerfen, Hüpfburg, Schminken, Wasserpistolenschießen, Glücksrad, Entenangeln und anderen Angeboten gesorgt.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Es gab unter anderem Waffeln, Zuckerwatte, Popcorn und Bratwurst.

Zum Auftakt hatten sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen am Feuerwehrauto getroffen, um Lieder zu singen, die mit den Kindern im Vorfeld eingeübt worden waren.

Anschließend gingen alle zum Erkunden über das schön gestaltete Außengelände der Kita. Viele Kinder wussten gar nicht, was sie zuerst ausprobieren sollen.

Im späteren Verlauf kam noch ein Zauberer vorbei, der Luftballons modellierte und eine schöne Show inszenierte. Das war aber noch nicht alles, denn auf einmal wurde es laut und es läuteten Glocken.

Dann fuhr nämlich „Toni“ mit seinem Eiswagen vorbei. Jedes Kind konnte sich eine Kugel nach Wunsch aussuchen. Die Eltern waren begeistert und erinnerten sich an ihre Kindheit, als der „Eismann“ vorfuhr.

Obwohl die neue DRK-Kita Altenwalde relativ neu ist, gibt es doch eine große Verbundenheit im Ort insgesamt, sodass der Verein „Wir für uns in Altenwalde“ mit mehreren Jahrmarktangeboten aushalf.

Die Preise für das Glücksrad hatte die DRK-Kindertagesstätte von den Unternehmen Marktkauf, Voco und der AOK erhalten.



Auch ein Zauberer schaute in Altenwalde beim Jahrmarkt vorbei.

Spende

CUXHAVEN. Die DRK-Tagespflege hat sich für die Spende von 250 Euro von Monika Müller-Henze, der Tochter des Tagespflegegastes Frauke Feldhusen, herzlich bedankt. Von diesem Geld wurde unter anderem ein großes „4 gewinnt“-Spiel gekauft, mit dem sowohl draußen auf dem Rasen, aber auch drinnen auf den Tischen gespielt werden kann. Auch Gäste mit Sehschwäche oder Problemen mit der Feinmotorik können angesichts der Größe hervorragend mitspielen.



„4 gewinnt“: Eine Spende ermöglichte Anschaffung dieses Spielgerätes für die DRK-Tagespflege.



Nach dem Laternenumzug gab es in der DRK-Kindertagesstätte eine tolle Vorführung.

Spektakuläre Feuershow

Lichterfest in der DRK-Kindertagesstätte Altenwalde bot viele Höhepunkte

ALTENWALDE. In diesem Monat feierte die DRK-Kindertagesstätte Altenwalde ein großes Lichterfest.

Eingeladen waren alle Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern. Der Treffpunkt

war der Parkplatz vor der Einrichtung, wo sich alle Eltern mit ihren Kindern und Geschwistern versammelten, um anschließend gemeinsam durch das Wohngebiet zu laufen und Laternenlieder zu

singen. Alle Jungen und Mädchen hatten ihre selbst gebastelten Laternen dabei und so erhellten sie die Straßen. Nach dem gemeinsamen Lauf ging es wieder zurück in die Kita.

Der Weg zum Garten wurde mit Windlichtern und Lichterketten dekoriert. Als Überraschung wartete für alle Teilnehmer auf dem Außengelände ein abgesperrter Bereich, in dem eine große Feuershow von „Incendio“ aufgeführt wurde. Es war eine spektakuläre Show. Vor allem die Kinder staunten.

Anschließend versorgte das gesamte Team mit Unterstützung des Elternrates der DRK-Kita Altenwalde kulinarisch alle Gäste.

Natürlich durften die Gespräche mit den Eltern nicht fehlen. Wohl jeder hatte sich gefreut, wieder ein gemeinsames Fest zu feiern. Kinder, Eltern und das DRK-Team waren von dem Abend begeistert.



Stockbrot gab es auch in Altenwalde.

Projekt bringt Hobbyköche in Hemmoor zusammen

Erste Treffen im DRK-Familienzentrum / Weitere Gruppen gegründet / Menschen mobilisieren

HEMMOOR. In Hemmoor gibt es das Projekt „Koordinierungsstelle Ganzheitliche Gesundheitsförderung“ („KoG-Ge“). Es werden Ideen gesammelt, wie man Menschen zusammenbringen und mobilisieren kann.

In der Ostestad hatte sich eine Gruppe von Hobbyköchen gebildet. Initiatoren dieser Idee waren Christa Jacobi und Jochen Barbrack. Die ersten Treffen hat die Kochgruppe im DRK-Familienzentrum Hemmoor absolviert.

Nachdem die Gruppe dann größer wurde, stellte die Samtgemeinde Hemmoor die Küche der alten Förderschule im Alten Postweg zur Verfügung.

Hier trifft sich nun die Kochgruppe alle fünf Wochen, um gemeinsam zu kochen, zu essen und zum geselligen Austausch.

Dies stieß auf einen derart großen Anklang, dass sich bereits eine zweite Gruppe gebildet hat.

Ein Kochabend wird in der Regel von zwei Köchen und Köchinnen geplant und vorbereitet. Kosten entstehen lediglich für die benötigten Lebensmittel, die ebenfalls beide Planer besorgen.

Das Menü besteht aus vier Gängen. Zwei Personen übernehmen das Kochen und die Zubereitung der vier Rezepte. Alle anderen sind mit anderen Vorbereitungen (zum Beispiel dem Tischdecken) beschäftigt. Da man sich Zeit lässt, dauert das ganze Event rund vier Stunden. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.

Kürzlich wurde von den Kochgruppen ein besonderes Essen ausgerichtet. Zu diesem Anlass wurden Heinz Günther Wolf

und Heino Grantz eingeladen. Heinz-Günther Wolf unterstützt die Kochgruppen großzügig mit Geschirr von Rosenthal. Heino Grantz spendete diverse große und kleine Töpfe, die bereits gerne genutzt werden. Hierfür bedankte sich Joachim Barbrack herzlich. Ein Dank ging auch an Bürgermeisterin Sabine Wist, die es ermöglichte, dass die Küche der alten Förderschule zur Verfügung gestellt wird und an die Niederelbe-Zeitung für die gute Zusammenarbeit.

Für das Projekt KoGGe wurden weitere Themen der verschiedensten Arten gesammelt. Es gibt in Hemmoor bereits eine Wander- und eine Klönschnackgruppe. Kürzlich wurde zudem eine Nordic-Walking-Gruppe gegründet. Weitere Gruppen sind bereits in Planung.



Heinz-Günter Wolf (l.) und Heino Grantz (3.v.l.) wurden zu einem Festmahl eingeladen, da sie die Gruppe unterstützen.



Viel Spaß hat die Gruppe bei ihren Treffen.

Treffen der Sportgruppe

Mittwochs ist im Hemmoorer DRK-Familienzentrum Stuhlgymnastik angesagt

HEMMOOR. Seit einem Jahr gibt es immer am Mittwochvormittag im Hemmoor im DRK-Familienzentrum (Oestingerweg 19) eine Stuhlgymnastikgruppe für alle Menschen, die nicht mehr auf dem Boden oder auf einer Matte Gym-

nastik betreiben können. In dieser Gruppe treffen sich wöchentlich Frauen und Männer, die über 50 Jahre alt sind.

Unter Anleitung von Heike Pulzinski kommen 20 bis 25 Personen zusammen. „Es gibt viel zu lachen in der Sportgrup-

pe“, sagt Heike Pulzinski. Nähere Informationen hierzu gibt es bei ihr unter der Telefonnummer 01 76-52 11 15 75 oder auch bei Dagmar Schneeclaus vom DRK-Familienzentrum unter (0 47 71) 64 65 51.

Aus Liebe zum Menschen.

Wir haben einen Job für Sie! Sind Sie interessiert?
www.drk-cuxhaven-hadeln.de/stellenangebote



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln



„Die beste Entscheidung der vergangenen Jahre“

Auch Sonnhild-Diana Lucas und Wilma von Iven engagieren sich im Hemmoorer DRK-Shop

HEMMOOR. Im DRK-Shop Hemmoor ist das Ehrenamt ein wichtiges Element. In dieser Ausgabe setzen wir unsere Vorstellungsrunde der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Shops fort. Der DRK-Shop Hemmoor ist da, um es Menschen, die in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation leben, zu ermöglichen, für einen sehr geringen Beitrag Lebensmittel einzukaufen. So erhalten viele Familien, Paare und Alleinstehende, die mit sehr wenig Geld auskommen müssen, eine Hilfe. Auch versuchen die Aktiven des zweimal wöchentlich geöffneten Shops, sich für Gespräche mit ihren vielen Kunden Zeit zu nehmen und zu helfen, wo es nur geht.

Zu diesem ehrenamtlichen Team gehören unter anderem auch Sonnhild-Diana Lucas und Wilma von Iven, die sich vorstellen.

Sonnhild-Diana Lucas: „Ich habe einmal gelesen, dass ein Ehrenamt oft sehr zeitintensiv und auch mitunter sehr mühsam sein kann. Aber mal ehrlich: Gibt es etwas Schöneres, als die eigenen Fähigkeiten zu nutzen, um anderen Menschen das Leben etwas leichter zu machen? Es gibt auch nichts Schöneres, als mit Engagement eine Tätigkeit auszuüben, bei der man belohnt wird mit Dankbarkeit, sozialen Beziehungen und dem ganz besonderen Gefühl, etwas Gutes zu tun. Dabei kann man noch mit anderen Menschen etwas gestalten, was richtig Spaß und Freude bringt. Ich persönlich bin noch nicht sehr lange beim DRK-Shop (ein Jahr), komme aus Hemmoor und laufe jeden Tag mit meinem Hund am DRK-Familienzentrum vorbei. Deshalb musste ich gar nicht lange überlegen, um mich dort zu engagieren. Für mich war es die beste Entscheidung, die ich in den vergangenen Jahren getroffen habe. Ich freue mich immer wieder auf die Tage,



Engagiert: Sonnhild-Diana Lucas und Wilma von Iven gehören zum Team des Hemmoorer DRK-Shops.

an denen ich zur Hilfe eingeteilt werde. Wir sind ein tolles Team, auf das ich sehr stolz bin.“

Wilma von Iven: „Ich komme aus Hemmoor, bin 69 Jahre alt und arbeite ebenfalls mit sehr viel Freude in dem tollen Team des DRK-Shops. Ich wurde bei einem ehrenamtlichen Arbeitseinsatz bei der Gewerbeausstellung in Hemmoor von einer Mitarbeiterin des DRK-Shops angesprochen und gefragt, ob ich nicht Interesse hätte, dort mitzumachen. Da-

raufhin habe ich mich mit der Leiterin des Shops, Dagmar Schneeclaus, in Verbindung gesetzt und mich informiert. Hier von war ich völlig angetan und bin nun seit 2018 in dem tollen Arbeiterteam ein- bis zweimal wöchentlich dabei, um den hilfsbedürftigen Kunden bei der Lebensmittelausgabe behilflich zu sein. Ich wünsche mir, dass gerade jetzt in der wirtschaftlichen Krise die Discounter und Bäcker sowie auch private Spender weiterhin den DRK-Shop unterstützen.“

Ortsverein unterstützt DRK-Shop

Spende zum Kauf von Lebensmitteln für bedürftige Menschen

HEMMOOR. Kürzlich hatte der DRK-Ortsverein Westersode/Althemmoor die Idee, die hilfsbedürftigen Menschen, die regelmäßig den DRK-Shop beim DRK-Familienzentrum besuchen, zu unterstützen.

Man übergab eine Spende in Form in Höhe von 100 Euro für den Lebensmittelkauf an Dagmar Schneeclaus (Leiterin des DRK-Shops), um den Einzelpersonen und Familien, die mit ihrem Einkommen nicht auskommen, zu helfen.

Der DRK Shop bedankte sich hierfür herzlich. Gerne werden auch weiterhin Spenden entgegengenommen. Hierzu kann man sich bei Dagmar Schneeclaus unter der Telefonnummer (0 47 71) 64 65 51 melden.



Viele Lebensmittel konnten durch die Spende erworben werden.

Bei Ausflügen viel erlebt

Villa up Diek: Bewohnerinnen und Bewohner besuchten Lüneburger Heide und Handeloh

OTTERNDORF. Abschalten, den Alltagsstress vergessen und die Ruhe in der Natur der Lüneburger Heide genießen. Das

konnten kürzlich einige Bewohnerinnen und Bewohner der vom DRK betreuten „Villa up Diek“. Nach einem Brunch in

Handeloh ging es weiter nach Undeloh, von wo aus Ausflug mit der Pferdekutsche durch die Heide stattfand.



Viel Zeit für Gespräche gab es bei den Fahrten.

Grandioser Ausblick

Zum krönenden Abschluss wurde der Heide-Himmel besucht. Dies ist Norddeutschlands größter Baumwipfelpfad. Das barrierefreie Begehen der Brücken und Stege wird durch einen Personenaufzug unterstützt.

Das 45 Meter hohe Fernblickplateau bietet einen Ausblick zum Hamburger Hafen und in weite Teile der Lüneburger Heide. Eine weitere Gruppe der „Villa up Diek“ besuchte die Lüneburger Heide, absolvierte eine Kutschfahrt, stärkte sich bei einem gemeinsamen Mittagessen mit einer deftigen Erbsensuppe und spazierte anschließend zum Festplatz mit der Freilichtbühne, wo am Nachmittag die Heidekönigin gekrönt wurde. Anschließend erfolgte die Heimreise.



Zufrieden waren die Kinder nach den Erlebnissen mit „Hannes“ in der Wingst.

Gruppe wuchs zusammen

Reitprojekt der DRK-Jugendhilfestation stärkte Selbstbewusstsein und Rücksichtnahme

CUXHAVEN. Dieses Jahr war es wieder soweit, dass die DRK-Jugendhilfestation Ritzebüttel-Cuxhaven ein Reitprojekt mit dem Therapiepferd „Hannes Hansen“ durchführte. Bei diesem Projekt geht es überwiegend um Themen wie Körpergefühl, Selbstsicherheit, einen respektvollen Umgang mit anderen Kindern sowie um Ruhe und Konzentration.

Die Kinder lernen aufeinander aufzupassen, Rücksicht zu nehmen und haben nebenbei viel Spaß beim Reiten mit Hannes.

Professionelle Begleitung

In Begleitung zweier angehender Sozialpädagoginnen und einer erfahrenen Sozial- und Reitpädagogin haben vier Kinder Hannes für je zwei Stunden besucht. Bei strahlendem Sonnenschein gab es für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gruppenspiele und Partnerübungen. Bei

einer „Gruppenchallenge“ mussten die Kinder beispielsweise auf dem Pferd Wasser auf die andere Seite des Geländes transportieren und über ein Rohr in einen Messbecher gießen. Ziel der Challenge war es, als Gruppe insgesamt einen Liter zu sammeln. Jeder hatte sich dabei Mühe gegeben, so wenig Wasser



Geschicklichkeit war bei dem „Wassertransport“ gefragt.

wie möglich zu verlieren. Außerdem hatten die Kinder in Partnerarbeit das Pferd blind erkundet.

Während ein Kind eine Augenbinde trug, führte das andere Kind die Hand seines Partners an verschiedene Körperteilen des Pferdes entlang. Dadurch haben sie gelernt, wie sich zum Beispiel die Mähne oder das Knie des Pferdes blind anfühlen.

Ziele gemeinsam erreichen

Am letzten Tag des Projektes gab es einen ausführlichen Ausritt durch den Wingster Wald mit einem anschließenden Picknick.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Projektes sind während dieser Woche zu einer vertrauensvoll agierenden Gruppe zusammengewachsen und jeder konnte in dieser Zeit über sich hinauswachsen und zuvor gesteckte Ziele erreichen.

Cadenberge: Kicker für die Kinder

CADENBERGE. In der Cadenberger Tagesgruppe der Jugendhilfestationen Otterndorf und Hemmoor freut man sich über einen neuen Tischkicker. Dieser Tischkicker wurde zusammen mit den Kindern aufgebaut und ist sehr stabil.

Das Ziel: Zusammen im Team Spaß haben, sich freuen oder auch mal traurig sein, sich gegenseitig unterstützen und sich für andere auch mal freuen oder den anderen vielleicht auch einmal trösten. Die Kinder aus der Tagesgruppe können so zusammen beim Kickern lernen, mit Gefühlen umzugehen.

Im Rahmen der Ferienangebote der Tagesgruppe wurde aber nicht nur gekickert. Das Natureum wurde erkundet, Ausflüge an den Strand und die umliegenden Badeseen unternommen oder Eis gegessen. Den Abschluss bildete eine mehrtägige Fahrt in die Lüneburger Heide, wo die Kinder einen Heidschnucken-Auftrieb miterleben durften. Zum Abschluss wurde dann noch die Stadt Rotenburg erkundet.



Häufig genutzt: der neue Tischkicker in der Tagesgruppe.



Ein Lagerfeuer war der Auftakt einer Nachtwanderung.

Viele Ängste überwunden

Mädchengruppe sammelte wertvolle Erfahrungen

LAND HADELN / CUXHAVEN. Nach langer Coronapause konnte die zweitägige Sommerübernachtung der Mädchengruppe der Jugendhilfestationen endlich wieder stattfinden.

Es ging los mit einem durch Ponys gestützten Coaching. Die Mädchen lernten am ersten Tag, ihre eigenen Grenzen kennen und zu setzen. Unterstützt durch die Betreuungskräfte erlebten sie aber auch, Kontakt aufzubauen und diesen einfühlsam zu halten. Durch die professionelle und tolle Begleitung über den Tag sind die Mädchen an den Übungen immer mehr gewachsen. Was morgens noch ein unsicheres Führen des Ponys über eine gerade Strecke war, wurde durch die verschiedenen Übungen mit und ohne Pony am Nachmittag ein selbstbewusstes Zusammenarbeiten mit den Ponys in einem Parcours.

Maßgeblich für den Erfolg und die Motivation der Mädchen waren die positiven Rückmeldungen und die Bedürfnisorien-

tierung an Tier und Mensch. Es war eine sehr gelungene Aktion.

Erschöpft nach dem Tag und der zweistündigen Autofahrt zurück stärkten sich die Mädchen am Lagerfeuer mit Stockbrot und Bratwurst, bevor es zu einer kleinen Nachtwanderung losging.

Mut und Überwindung prägten auch diesen Abend. Die Mädchen gingen bei der Wanderung mutig eine Strecke alleine im Dunkeln, hatten dabei auf verschiedene Geräusche in der Umgebung geachtet und konnten Sternschnuppen beobachten. Müde schlüpfen sie anschließend in ihr Zelt.

Der nächste Tag begann dann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Wärme der Sonne die Mädchen geweckt hatte. Als alle Sachen und Zelte verpackt waren, entspannten die Mädchen am Strand von Sahlenburg. Sie konnten sich beim Schwimmen abkühlen und beim Picknicken sonnen, bevor es wieder nach Hause ging.



David McAllister (M.) nahm sich natürlich die Zeit für ein gemeinsames Gruppenfoto und Gespräch mit den Rotkreuzlern aus dem Cuxland.

DRK-Kreisverbände zu Gast in Hannover

Europaabgeordneter David McAllister sprach bei Landesversammlung / Vertreter der Präsidien und Geschäftsführungen aus dem Cuxland nahmen an Veranstaltung teil

LAND HADELN / CUXHAVEN. Mit einer großen Delegation zeigten Repräsentanten der drei DRK-Kreisverbände Land Hadeln, Cuxhaven und Wesermünde Flagge bei der DRK-Landesversammlung in Hannover. Der Gastredner kam ebenfalls aus dem Cuxland: Es handelte sich um den Europaabgeordneten David McAllister aus Bad Bederkesa.

Die Landesversammlung ist die Mitgliederversammlung des DRK-Landesverbandes Niedersachsen und sein oberstes Beschlussorgan. Neben der Wahl des Präsidiums (alle vier Jahre) werden auf der Versammlung, die einmal im Jahr stattfindet, auch Satzungsänderungen, die Jahresrechnung sowie die Entlastung des Präsidiums beschlossen und zudem die Wirtschaftspläne genehmigt.

Der DRK-Landesverband Niedersachsen versteht sich als Dienstleister: als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation für Externe und als Dachverband für die untergliederten Verbände.

Er berät und unterstützt 45 Kreisverbände, die insgesamt 1029 Ortsvereine zählen. Rund 225 000 Mitglieder unterstützen die Arbeit im Landesverband. Etwa 21 000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich für das Rote Kreuz in Niedersachsen; mit 6900 in den Bereitschaften, die für den Katastrophenfall bereitstehen.

Dazu zählen auch die Ehrenamtlichen der Rettungshundestaffeln, der Wasserwacht und Bergwacht. Zusätzlich engagieren sich rund 5500 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Jugend-

rotkreuz. Bei dieser Anzahl an aktiven Mitgliedern gehört er zu den größten der 19 Landesverbände des Roten Kreuzes in Deutschland. Im hauptamtlichen Bereich sind mehr als 23 500 Menschen beschäftigt.

Hans Hartmann ist seit 2014 Präsident des DRK-Landesverbandes Niedersachsen und wurde erneut in seinem Amt bestätigt: „Ich freue mich über das entgegengebrachte Vertrauen und auf weitere vier Jahre, in denen ich mich als Präsident für die Arbeit des Roten Kreuzes im Landesverband Niedersachsen einsetzen kann. Wenn wir die Jahre 1947 und 2022 vergleichen, dann stellen wir fest, wie sich die gesellschaftlichen Aufgaben, vor die uns die jeweilige Zeit gestellt hat,

(Fortsetzung auf Seite 52)

(Fortsetzung von Seite 51)

doch ähneln: Krieg in Europa und in anderen Teilen dieser Welt, der Leben vernichtet und Tausende von Menschen dazu zwingt, ihre Heimat zu verlassen.“

Jubiläumsbuch

Hartmann verwies auf das Jubiläumsbuch zum 75. Geburtstag des Landesverbandes mit dem Titel „Wir sind da, weil wir gebraucht werden“, das die Historikerin Dr. Andrea Brinckmann geschrieben hat: „Schauen wir auf die Fotos in den ersten und den letzten Kapiteln, sehen wir Flüchtlingsunterkünfte, vertriebene Menschen, die Schutz und eine Bleibe suchen. Und wir sehen tatkräftige Frauen und Männer des Roten Kreuzes,

die Hilfe leisten: Sie kümmern sich um Unterbringungsmöglichkeiten, Verpflegung, Kleidung und medizinische Versorgung – heute wie damals. Die Bewältigung von Umweltkatastrophen, wie etwa durch Sturm, Hochwasser oder Waldbrände verursacht, sind ebenfalls wiederkehrende Ereignisse, die uns auch in jüngster Zeit wieder stark gefordert haben und es aller Voraussicht nach zukünftig sogar noch häufiger tun werden. Der Appell des DRK in Niedersachsen an die Landesregierung, mehr öffentliche Mittel in den Katastrophenschutz zu investieren, ist daher ebenso ein wiederkehrender.“

Das DRK begrüße daher außerordentlich den Entschluss des Landes Niedersachsen in 2022, die Investitionen in den Ka-

tastrophenschutz „deutlich zu erhöhen“, so Hartmann.

Der Vorsitzende des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Abgeordneter im Europäischen Parlament, David McAllister, hob in seiner Rede hervor: „Das Deutsche Rote Kreuz in Niedersachsen setzt sich seit nunmehr 75 Jahren für Opfer von Konflikten und Katastrophen ein. Es unterstützt hilfsbedürftige Menschen dort, wo seine Hilfe am dringendsten benötigt wird und setzt damit ein Zeichen für ein Leben in Frieden, Gesundheit und Würde.“

Für diesen „enormen Beitrag zum öffentlichen Wohl der Menschen in Niedersachsen“ gebühre dem Deutschen Roten Kreuz in Niedersachsen besonderer Dank und Anerkennung.

EIN TAG MIT JANNIK
beim DRK Cuxhaven/Hadeln

QR-Code scannen und Video ansehen.
Oder unter www.youtube.com
#EINTAGMITJANNIK

Jannik Heinsohn blickte einen Tag lang hinter die Kulissen des Deutschen Roten Kreuzes und lernte dabei interessante Menschen und Arbeitsbereiche kennen. Das dabei entstandene Video ist bei YouTube zu sehen.

Jannik: „Tolle Leute, tolle Berufe, eine große Familie“

DRK drehte mit Jannik Heinsohn ein Video über Arbeitsbereiche und Ausbildungsmöglichkeiten beim Roten Kreuz / „Ein Tag mit Jannik“ im Internet bei „YouTube“ abrufbar

CUXHAVEN / HADELN. „Ein Tag mit Jannik“ – so lautet der Titel eines neuen Videoformatangebotes der Cuxhavener Nachrichten und der Niederelbe-Zeitung. Der Auszubildende Jannik Heinsohn begleitet einen Tag lang Menschen aus Unternehmen und beschreibt in lockerer

Weise seine Eindrücke. Auch das DRK Cuxhaven/Hadeln hat mit Jannik ein Video gedreht, das bei Youtube abrufbar ist.

Was Jannik beim DRK erlebt hat und warum er empfiehlt, dort eine Ausbildung zu absolvieren oder einer Tätigkeit nach-

zugehen, beschreibt er im nachfolgenden Beitrag:

„Aus Liebe zum Menschen: Das ist der Arbeitgeber mit Verwaltungssitz in Otterndorf, den ich kürzlich kennenlernen durfte. Dort empfing mich Volker Kamps,

(Fortsetzung auf Seite 53)

(Fortsetzung von Seite 52)

der einer der beiden Geschäftsführer ist. Er hatte für meinen Tag beim DRK einiges vorbereitet, damit ich nicht nur die Menschen dort kennenlerne, sondern gleichzeitig auch die Vielzahl an Ausbildungsberufen.

Meine erste Gesprächspartnerin war Lena von Bebern und ihr Ausbildungsberuf nennt sich Kauffrau für Büromanagement. Diese Ausbildung ist ausgesprochen universell. Das heißt: Man bekommt Einblicke in den gesamten Bereich der Büroorganisation und hat so eine hervorragende Basis für eine Karriere innerhalb und außerhalb der DRK-Organisation.

„Einer von uns“

Nach einem köstlichen Kaffee in der supermodernen Küche bekam ich erst einmal ein DRK-Hemd verpasst. 'Damit man auch sofort sieht, dass du einer von uns bist', so Lena. Kaum saß ich am Schreibtisch, klingelte das Telefon und eine Kollegin aus der Kita „Oestinger Weg“ in Hemmoor bat uns, ihr so schnell wie möglich sieben DRK-Poloshirts herauszusuchen, die sie dringend benötigte.

Da der Besuch in einer Kita ohnehin auf meiner To-do-Liste stand, setzte ich mich kurzerhand in einen Dienstwagen und brachte die Shirts nach Hemmoor. Niklas Becker (Erzieher) bat mich gleich herein. Ich könne, wenn ich Lust habe, mit den Kindern basteln oder malen. Da ich vorhatte, anschließend in ein DRK-Seniorenheim zu fahren, dachte ich mir, so ein Bild wäre doch ein schönes Geschenk für die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Kids waren mit Begeisterung dabei. Da-



Profis: Jannik „fachsimpelte“ mit den Notfallsanitätern des DRK.

nach ging es nach draußen ins Freigelände der Kita mit vielen Spielgeräten, Rutsche und Schaukel - also alles, was das Kinderherz begehrt. Die Kids hatten einen Riesenspaß – - und ich auch.

Anschließend hatte ich Gelegenheit, mich mit Monique Lebioda über ihre Ausbildung zur Erzieherin zu unterhalten.

Wegbegleiter und Vorbild

Da wurde mir klar: Erzieherinnen und Erzieher sind keine lustigen Basteltanten oder -onkel, sondern Wegbegleiter und Vorbild auf einem wichtigen Abschnitt im Leben eines Kindes. Ein Job mit einer Riesenverantwortung, aber nie langweilig! Ich hatte „meine Kinder“ in der kurzen Zeit so richtig ins Herz geschlossen, aber ich musste weiter.

Mit dem Bild unter dem Arm fuhr ich nach Cadenberge in das DRK-Senioren-

heim „Haus Am Dobrock“. Beate Bark (Pflegedienstleitung) übergab mich an Anastasia Romanov (Auszubildende zur Pflegefachkraft) und Charleen Ahlf (Pflegefachkraft). Sie erklärten mir ein paar Grundbegriffe wie zum Beispiel die strengen Hygienevorschriften, die nicht erst seit Corona in Seniorenheimen zu beachten sind. Dann besuchten wir einen Bewohner, nämlich Diethard Thiem, in seinem hellen, freundlich eingerichteten Zimmer. Er klagte über Rückenschmerzen. Eine wohltuende Behandlung mit Creme sorgte erst einmal für Linderung. Pflegefachkraft ist ein wichtiger Beruf und ein so vielfältiger obendrein; das hatte ich schon nach ein paar Minuten erkannt. Erst recht, als ich später einige Bewohnerinnen und Bewohner beim Kaffeetrinken kennenlernen durfte.

Bessere Bezahlung

Mittlerweile wird dieser Beruf ja auch viel besser bezahlt und mehr und mehr anerkannt. Als Pflegefachkraft ist man Freund und Ansprechpartner, Vertrauter und Begleiter – alles in einer Person!

Eines aber hatte ich bisher vermisst: Mit dem Begriff DRK hatte ich schon immer Sirenen, Blaulicht und Rettungswagen verbunden. Davon war bisher nichts zu hören und nichts zu sehen. Das sollte sich dann aber schnell ändern. Denn plötzlich kam tatsächlich ein Rettungs-

(Fortsetzung auf Seite 54)



Kita-Besuch: Jannik im „Zwergenland“ ...

(Fortsetzung von Seite 53)

wagen um die Ecke. 'Wir haben eigentlich jetzt frei. Aber wir haben gehört, dass du hier bist und dir gerne einmal einen Rettungswagen ansehen würdest. Der Wagen gehört dir', so Notfallsanitäter Stefan Vock und Acelya Göker (Auszubildende zur Notfallsanitäterin beim DRK). Ausgestattet ist ein solcher Wagen wie ein Minikrankenhaus – mit allem, was man braucht, um schnell und vor Ort Erste Hilfe leisten zu können.

Tolle Leute, tolle Berufe, eine große Familie, in der einer sich auf den anderen verlassen kann. Das ist mein Gesamtein-



Nette Runde: Jannik beim Kaffeeklatsch im Seniorenheim.

druck dieses abwechslungsreichen Tages. Und ich kann nur jedem raten: Wer mit dem ganzen Herzen bei der Arbeit

sein will, sollte sich beim DRK bewerben: drk-cuxhaven-hadeln.de/stellenboerse."

Reformbedarf in der Notfallversorgung vorhanden

Gemeinnützige Hilfsorganisationen in Niedersachsen begrüßen Initiative der neuen Landesregierung / Stark zunehmende Fallzahlen bei Rettungsdiensten und Notaufnahmen

NIEDERSACHSEN. Die Landesverbände der vier anerkannten gemeinnützigen Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und Malteser Hilfsdienst (MHD) begrüßen, dass die neue niedersächsische Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag den Reformbedarf in der Notfallversorgung aufgenommen hat. Allerdings fordern sie eine möglichst rasche Umsetzung von zielgerichteten Maßnahmen durch die Landesregierung.

Bereits seit Jahren beklagen Rettungsdienste und Notaufnahmen stark zunehmende Fallzahlen. Häufig seien dies Patienten, deren Versorgung problemlos durch andere geeignete niedrigschwellige Systeme erfolgen könnte. Die neue Landesregierung will nun für die lange geforderte Entlastung sorgen.

Modellprojekte

Zur Verbesserung der Patientensteuerung soll eine Zusammenführung der Notrufnummern 112 und 116117 in gemeinsamen Notfallleitstellen erfolgen. Forciert werden Modellprojekte, wie bei-

spielsweise der „Gemeindenotfallsanitäter“, der nach einer auf seiner Berufserfahrung basierenden umfangreichen Weiterbildung über die notwendigen Kompetenzen verfügt, eigenverantwortlich tätig zu werden.

Nicht nur „dritte Kraft“

Als größte Leistungserbringer im niedersächsischen Rettungsdienst begrüßen die Hilfsorganisationen die Bestrebungen des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung ausdrücklich. Mit einem Positionspapier wurde erst kürzlich erneut auf den dringenden Reformbedarf der Notfallversorgung hingewiesen.

Neben der Optimierung der Patientensteuerung und Weiterführung von Modellprojekten müssten „schnellstmöglich“ Bestrebungen zur Reduzierung des Fachkräftemangels ausgeweitet werden. Gemeinsam mit den ärztlichen Leitungen der Rettungsdienste könne die „hochwertige fachliche Qualifikation der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter“ genutzt werden, um deren notfallmedizinische Kompetenzen zu erweitern.

Angesichts der aktuell angespannten Personalsituation im Rettungsdienst sollte für Auszubildende zur Notfallsanitäterin oder zum Notfallsanitäter im 1. Ausbildungsjahr, die bereits über einschlägige rettungsdienstliche Erfahrungen zum Beispiel als Rettungssanitäter verfügen, eine befristete Ausnahmeregelung in der Pandemie für deren Einsatz geschaffen werden. Das Ziel müsse es sein, dass diese direkt ab Ausbildungsbeginn adäquat als Regelbesatzung zum Einsatz kommen dürfen und nicht nur als dritte Kraft. Hier sei insbesondere das Ministerium für Inneres und Sport aufgefordert, die notwendigen Maßnahmen kurzfristig einzuleiten.

Konstruktive Begleitung

Mit ihren umfangreichen Ressourcen und langjährigen Erfahrungen im niedersächsischen Rettungsdienst würden die Hilfsorganisationen der Landesregierung weiterhin ihre Unterstützung anbieten. Die vier Hilfsorganisationen kündigten an, dass diese Prozesse „konstruktiv und mit den gebotenen Anmerkungen“ begleitet werden.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Ukraine

#Nothilfe

Helfen
Sie
jetzt!
www.drk.de

**Unterstützen Sie
Menschen in Not!**

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX
Spendenzweck: Nothilfe Ukraine



„Gaffen ist nicht nur ethisch verwerflich“

Auch DRK-Einsatzkräfte registrieren eine zunehmende Behinderung ihrer Arbeit

BERLIN. In einer aktuellen Studie zeigt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) das Phänomen des „Gaffens“ als zunehmende Herausforderung im Rettungseinsatz auf.

„Gaffen ist nicht nur ethisch verwerflich, sondern Gaffende behindern oft auch passiv oder sogar aktiv den Rettungseinsatz“, sagt DRK-Generalsekretär Christian Reuter. Und: „Um dem entgegenzuwirken, bedarf es neben gesetzlicher Sanktionierung auch der Sensibilisierung und Schulung der Bevölkerung.“

Die vom ehemaligen DRK-Bundesarzt Prof. Peter Sefrin initiierte DRK-Studie basiert auf Experteninterviews mit erfahrenen DRK-Einsatzkräften. Sie hält unter anderem fest, dass das Phänomen in den letzten Jahren durch die ständige Verfügbarkeit kamera- und internetfähiger

Smartphones vorangetrieben wurde, die eine unmittelbare Verbreitung der Inhalte ermöglichen. Dazu einer der Befragten, Andy Feig (Rettungsdienstleiter und Leiter Bevölkerungsschutz aus Sachsen): „Die Hemmschwelle ist niedriger geworden. Man hat jetzt ein Handy – das gab es 2000 zwar auch schon. Aber das Handy zu zücken und zu fotografieren, das geht jetzt alles viel schneller und viel einfacher. Und es ist definitiv mehr geworden.“

Die Gesetzgebung reagierte auf die Häufung des Phänomens mit einer Neufassung des Strafgesetzbuches, das den höchstpersönlichen Lebensbereich und die Persönlichkeitsrechte schützt und seit Januar 2021 unter anderem auch das Fotografieren und Filmen verstorbener Personen mit einer Geld- oder Frei-

heitsstrafe bis zu zwei Jahren ahndet. Laut der DRK-Studie bleibt die Umsetzung in der Strafverfolgung aber weiter eine Herausforderung – trotz zunehmender Sensibilisierung der Ermittlungsbehörden. Auch, da die Kräfte fehlen, um entsprechende Anzeigen aufzunehmen. Einsatzkräfte müssen bereits jetzt häufig zusätzliche Ressourcen aufbringen, um Persönlichkeitsrechte der Notfallpatienten zu wahren und Gaffende davon abzuhalten, beispielsweise Zugangswege zu versperren oder in den Rettungsablauf einzugreifen.

Dazu eine der Befragten, Stephanie Nick, Rettungsanwältin aus Rheinland-Pfalz: „Ich glaube, für uns ist ein großes Problem, dass sie (die Gaffenden) dann tatsächlich auch im Weg stehen und uns behindern.“

„Vertell mi vun fröher, Oma!“

Plattdeutsche Kolumne von Hans-Hinrich Kahrs für „Wir vom DRK“

In't Dörp harr dat in'n Sömmer en grote Jubliäumsfier geven. 750 Jahr is dat her, wo dat lütte Dörp to'n eersten Tuur in so en Urkunn benöömt worrn is. En ganze Festweek hebbt se dorför opstellt! Festkommers, Theater, Party in't Telt, Ümtog un wat nich allens.

Welk harrn sogar ole Lüüd befragt un dat mit de Kamera opnahmen. De schullen vertellen, wo dat fröher bi de Arbeit togüng, as dat noch keen Treckers un Maschinen geev. Meist allens müssen de Lüüd mit de Hannen trechtwucken.

Sowat gifft dat nich mehr

In de Bueree op de Hööf oder in't Handwark in de Smeed, bi'n Ramaker oder annerwegens. Schüffels, Forken, Törfgeschirr, Schuuvkoren un Ackerwagens. Allens, wat dor bruukt worr, hebbt de



Hans-Hinrich Kahrs hat eine neue Kolumne für „Wir vom DRK“ verfasst.

Handwarkslüüd sülvst maakt. Sowat gifft dat vundaag gor nich mehr.

„Warum haben sie dich nicht gefragt,“ sä Paula to ehr Oma as dat op de Ad-

ventstiet togüng. „Woso? So as ik hebbt all de Deerns arbeiden müsst, wenn se enerwegens in deent hebbt.“

De olen Tieden ...

„Was haben sie?“ Paula keek ehr groot an. „Ik heff deent bi en Buern. ‚In Stellung ween' hett tomals heten.“ „Und wo hast du gearbeitet?“ De Deern worr neeschierig. „Eerst twee Jahr op'n lütten Hoff in de Börd Loomst un denn bi Koopmann Meier in't Moor.“ „Echt?“, Paula kunn sik dor düüster op besinnen dat ehr Mudder dor mal en poo Wöör över verloren harr. Man de wull vun de olen Tieden nix weten. För ehr fung dat Leven eerst mit de Beatles in de sösstiger Johren an. Vörher wöör doch meist allens bruun ween. So harrn se dat afdaan, wenn de

(Fortsetzung auf Seite 57)

(Fortsetzung von Seite 56)

de Vadders un Opas all Ogenblick över de Kriegstiet vertellen wullen un anner Lüüd dor keem een Woort över verleren deen.

Ole Geschichten

Vertellen vun fröher dat wöör nich hatt Mood ween in Paula ehr Familie. Man nu, wo to dat Jubiläum sogar een mit de Kamera de olen Lüüd befragen dee, dor schull jeede de olen Geschichten ut de egen Familie ok sülvst mit'n Smartphone opneihen. „Erzähl doch mal, Oma“, sä Paula nu un harr ehr Snackmaschien, dat Smartphone al anmaakt. De Kamera lööp.

„Tja, wo wöör dat tomals?“ överlegg Sofie Kröönk. „Ik bün na de Konfirmation mit veerteihn ut de School kamen un denn glieks na Dammann hen. Dat wöör de lüttste Hoff in't Dörp. As ik dor anköm, harr ik kuum Tiet, dat ik mien Kuffer mit Plünnen afstellen kunn. Denn muss ik al glieks mit to'n Koorn meihen. Korl Dammann, de Buer, hett mit de Lei meiht, Greten, sien Fro, hett de Garven bunnun un ik heff naharkt. Bunnun heff ik de Garven eerst in dat twete Jahr. Aver wi müssen hölpun un de Garven in Hocken opstellen. Un s'avends wenn die annern to'n Melken föhren, muss ik in de Köök dat Avendbroot maken. Oma Dammann wöör jüst dootbleven un dor muss ik Braatkartuffeln maken. Fier inböten in'n Heerd, Speck in de Pann anbraden un denn de Kartuffeln dor rinsnieden. „En beten hest du doch wohl in'n Huus al lehrt, oder wat is dat mit di?“ Dat hett Greten Dammann to mi seggt. Un so as an den eersten Dag güng dat meist jümmer. Ik as de Jüngste muss wat gauer lopen, dat ik mien Arbeit ok trechtkeeg bet dat düüster worr. In'n Sömmer hebbt wi ok mal na'n Avendbroot wat todeelt kregen, wat unbedingt trecht müsst. Wannehr Fierabend wöör, dat bestimmen wi nich un free keeg ik alle twee Weken blots enen Sünndag.“

Paula keeg den Mund gor nich wedder to. „Hast du dir das gefallen lassen, Oma?“ „Wat anners wull, anners harrn de mi en slechtet Tüügnis utstellt un mi

wunners wat in mien Gesindebook rinschreven. „Gesindebook?“, Paula verstünn gor nix. „Wenn du dor na een oder twee Jahr to Micheelsdag, also an den 29. September afteihn deest, hebbt se dor rin schreven, wat du flietig wöörst oder fuul, wat du to rechten Tiet oder jümmer to laat kamen büst un woans du dien Arbeit maakt hest. Dor wüss de nächste glieks wo bi di de Wind weihen dee.“

„Das ist ja krass“, leet Paula sik hören. „Wieviel hast du denn verdient, Oma?“ „Veertig Mark heff ik in't Maand kregen un Kost un Logis free.“ „Das war ja nicht so viel.“ De Enkelochter föhlt mit de Oma. „Dat kunnen wi uns nich utsöken. Dorför muss ik allens maken, in'n Huus reinmaken un kaken, Backen un Wurstmaken un op'n Fellen un in'n Goorn ok ja, vun Rööv verteihn bet Hauladen un Kartuffeln opsöken. Ik heff sogar mal twee Weken lang afmesst, as de Buer mit Fever in't Bedd leeg. Mit de Koor rop op den Messhümpel vör'n Huus. „Waas?“ Paula wull dat nich glöven. „De eerste Koor heff ik glieks ümsmeten. Dor hett de Buerfro mi noch wat utschimpt. ‚Wat deist de Koor op so vull topacken. Kannst ja tweemaal gahn.‘ Szü, dor harr ik mien Segen weg. Un denn muss ik dat ok noch oppacken. De Messhümpel vör'n Huus muss so akkraat ween as de Bettwäsche in't Schapp.“

Dat wöör so

„Das glaube ich ja nicht“, sä Paula un harr in Gedanken meist de Kamera na Siet henleggt. „Tja dat wöör so. All de Hööf harrn den Messhümpel vör'n Huus. Un s'avends na Fierabend heff ik nich de Hannen in'n Schoot leggt. Nee, ik heff Flass braken un dat op dat Spinnrad to Goorn hechelt.“

„Wieso das denn?“ fröög de junge Deern. „Dat geev ja nix na'n Krieg. Tüüch müssen wi sülvst neihen un dat Linnen för de Uttstür kööm ok nich vun sülvst. Sogar Holschen hebbt de Lüüd sik maakt. Ledder geev dat kuum. Un jüst bi de korten Daag in'n Winter sünd wi faken mit'n Spinnrad enerwegens tohoo-kamen un hebbt Goorn spinnen un na-

her dat Linnen dor ut weevt. Un wenn wi to Wiehnachten wat verschinken wullen, denn müssen wi Strümp knütten oder anners wat. Aver ik heff in de Tiet allens lehrt wat ik bruken dee as ik dien Opa heiradt heff un wi uns egen Huusstand kregen. Ach, dat is all so lang her.“

Paula lach un nöhm ehr Oma in'n Arm. „Ja, das, was ich hier mit dem Smartphone aufgenommen hab', das wird nicht vergessen. Und ich hab' ein echt cooles Weihnachtsgeschenk für die Familie. Den Film gucken wir zu Weihnachten an: Oma, vertell mi wat vun fröher!“

i Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch

– siehe Kolumne von Hans-Hinrich Kahrs – ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche. Johannes Saß hatte schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten.

Für die Aussprache reichen einige Hinweise. Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen. Bei den Zwielaute (Diphthonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede. „De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“, „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“. Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School keeg bi Noot un Dood keen groten Koken. Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Beim Lesen und bei der Aussprache kann man die eigene Variante des Plattdeutschen wie selbstverständlich einsetzen.

Nussecken

In der vorweihnachtlichen Zeit macht das Backen immer besonderen Spaß. Heute haben wir zusammen mit den Gästen der Tagespflege Hemmoor Nussecken hergestellt. Am Nachmittag zum Kaffee schmeckten sie sehr gut.



Zutaten - Teig:

125 g Butter
100 g Zucker
1 Pck. Vanillezucker
2 Eier
300 g Mehl
1 TL Backpulver

Zutaten - Belag:

200 g Aprikosenmarmelade
175 g Butter
120 g Zucker
1 Pck. Vanillezucker
200 g gemahlene Haselnüsse
200 g gehackte Mandeln
4 EL Wasser
Schokoladenglasur

Zubereitung:

Butter, Zucker, Vanillezucker und Eier miteinander verkneten. Mehl, Backpulver vermischen und mit dem restlichen Teig verkneten. Teig auf das Backblech geben und verteilen, sodass ein ebener Boden entsteht.

Aprikosenmarmelade mit einem Löffel auf dem Teig verteilen und glattstreichen. Butter, Zucker und Vanillezucker in einem Topf schmelzen. Gemahlene Nüsse und 4 EL Wasser hinzugeben und unter ständigem Rühren kurz köcheln lassen, bis eine feuchte Masse entsteht.

Nussmasse auf dem Blech verteilen und ebenfalls glattstreichen. Nussecken im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad (Umluft 160 Grad) rund 25 bis 27 Minuten backen. Kurz abkühlen lassen. Den noch warmen Kuchen in Ecken schneiden und mit Schokoladenglasur verzieren.

Wir wünschen eine schöne Adventszeit!

DRK - auf einen Blick

Geschäftsstellen

**DRK-Kreisverband
Cuxhaven e.V.**
Meyerstraße 49
27472 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 42 24-0
(Montag bis Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

**DRK-Kreisverband
Land Hadeln e.V.**
Am Großen Specken 14
21762 Otterndorf
Telefon: (0 47 51) 99 09-0
(Montag bis Donnerstag von
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

08000 365 000

(kostenfrei)

info@drk-cuxhaven-hadeln.de

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Bei unseren Geschäftsstellen
erhalten Sie Informationen zu
nachfolgenden Themen:

- Sanitätsdienste
- Blutspendetermine
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Kleiderkammer
- DRK-Shop
- Flüchtlingshilfe
- Jugendrotkreuz
- Seniorenprogramme
- Selbsthilfegruppen
- Aktivitäten der Ortsvereine
- Suchdienst



Kindertagesstätten

Armstorf
(0 47 73) 8 80 39 82

Deichpiraten (Belum)
(0 47 52) 84 41 95

Cuxhaven
Altenwalde
(0 47 23) 50 50 07 0
Am Rathausplatz
(0 47 21) 42 24 80 (Kita)
(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)
(0 47 21) 42 24 84 (Hort)

Franzenburg
(0 47 23) 50 52 50 (Kita)
(0 47 23) 500 18 02 (Hort)

Friedrichstraße
(0 47 21) 39 59 00

Lüdingworth
(0 47 24) 558 (Kita)
(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)

Sahlenburg
(0 47 21) 6 93 87 (Kita)
(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)
(0 47 21) 3 95 08 73 (Hort)

Sahlenburg Nordlicht
(0 47 21) 2 90 28 (Kita)
(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)

Süderwisch
(0 47 21) 6 45 46

Ostekinder (Geversdorf)
(0 47 52) 84 00 64

Hemmoor
Kastanienweg
(0 47 71) 21 77
Oesting Weg
(0 47 71) 5 80 94 05
Hort Hemmoor –
Haus Klein & Groß
(0 47 71) 68 77 27

Lamstedt
(0 47 73) 88 88 37 (Kita)
(0 47 73) 88 88 39 (Krippe)
Kita „Am Park“
(0 47 73) 8 80 88 60

Neuenkirchen
(0 47 51) 91 27 19

Nordleda
(0 47 58) 12 87

Osten
(0 47 76) 284

Otterndorf
(0 47 51) 97 90 77 (Kita)
(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)
Hort GS Otterndorf
(0 47 51) 97 90 75

Wanna
Am Mühldeich
(0 47 57) 89 73
Landesstraße
(0 47 57) 81 80 98

Jugendhilfestationen

Cuxhaven-Ritzebüttel
(0 47 21) 5 79 50
Otterndorf
(0 47 51) 9 90 98 80
Hemmoor
(0 47 71) 58 09 30

Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



Tagespflege für Senioren

Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70
Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77
Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66

Koordinierungsstelle Flüchtlingswesen

Hemmoor
(0 47 71) 64 65 59

weitere Einrichtungen

Familienzentrum Hemmoor
(0 47 71) 64 65 51
Menüservice
(0 47 51) 92 25 18



Sozialstationen

Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 24
Samtgemeinde Hadeln
(0 47 51) 99 09 91
Am Dobrock/Sietland
(0 47 77) 8 00 91 90
Hemmoor/Börde Lamstedt
(0 47 71) 6 46 50



Seniorenheime

Altenheim am Schlossgarten
(0 47 21) 5 99 80
Haus am Süderwall
(0 47 51) 9 22 50
Haus Am Dobrock
(0 47 77) 8 00 90

DRK - auf einen Blick

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

Dr. Jürgen Haselberger Präsident	Dr. Holger Mehrens Kreisverbandsarzt
Hanni Krüger stellv. Präsidentin	Stefan Krooß Bereitschaftsleiter
Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Stockemer stellv. Präsident	Kai Adam Jugendrotkreuz-Beauftragter
Christoph Frauenpreiß Schatzmeister	Peter Landsmann Rotkreuz-Beauftragter
Dirk Saul Justiziar	Volker Kamps Geschäftsführer

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

Werner Otten Präsident	Dr. Klaus Pellnitz Kreisverbandsarzt
Anja Söhl stellv. Präsidentin	Friedrich von Saldern Kreisbereitschaftsleiter
Hans-Werner Beckmann stellv. Präsident	Selina Spielmann Jugendrotkreuzleiterin
Jürgen Witt stellv. Präsident	Eleonore Häusler Beisitzerin
Carl-J. Langhein Schatzmeister	Christa Schumacher Beisitzerin
Hans-Jürgen Grundei Justiziar	Ilse Huljus Beisitzerin
Günter Feuster Rotkreuz-Beauftragter	Alexander zu Putlitz Beisitzer
	Hartmut Ahlf Geschäftsführer

DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine



Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

Abbenseth Silke Müller (0 47 69) 82 07 80	Mittelstenahe Simone Steffens (0 47 73) 88 02 29
Altenbruch Wolfgang Steiner (0171) 6 26 27 78	Neuenkirchen Imke Jark (0 47 51) 91 23 99
Altenwalde Brigitte Hummel (0 47 21) 4 99 22	Neuhaus Cornelia Beyer-Dummer (0 47 52) 675
Armstorf Kathrin Pilzwegger (0 47 73) 8 88 18 72	Nindorf Anne Steffens (0 47 73) 74 33
Belum Margarete Horeis (0 47 52) 73 95	Nordleda Hannelore Neufeldt (0 47 51) 90 08 60
Bülkau Andrea Eckhoff (0 47 54) 80 87 56	Oberndorf Brigitte Rand (0 47 72) 81 20
Cadenberge Andreas Grantz (0 47 77) 712	Odisheim Monika Schmeelk (0 47 56) 83 70
Geversdorf Ilse Ramm (0 47 52) 8 44 73 55	Osten Eike Köser-Fitterer (0 47 71) 38 08
Hechthausen Annegret Breuer (0 47 74) 594	Osterbruch Susanne Ohms (0 47 51) 90 08 33
Hemmoor Basbeck/Warstade Ilse Huljus (0 47 71) 30 08	Otterndorf Ole Diekmann (0 47 51) 99 94 87
Hollen Eleonore Häusler (0 47 73) 88 05 95	Steinau Angela Knett (0 47 56) 656
Ihlienworth Tomma Jungclaus (0 47 55) 517	Wanna Ferdinand Lüken-Klaßen (0 47 57) 12 67
Kehdingbruch Bärbel von Thun (0 47 52) 37 56 06	Westersode/Althemmoor Erika Poppe (0 47 71) 73 63
Lamstedt Astrid Butt (0 47 73) 76 79	Wingst Annette Hutwalker (0 47 78) 605
Lüdingworth Heidi Köster (0 47 24) 560	Ehrenamtskoordination Larissa Klatt (0 47 51) 99 09 61 Nicole Rüsck (0 47 51) 99 09 60

Familienzentrum Hemmoor

Angebot	Datum	Uhrzeit	Information & Anmeldung
DRK-Shop	Jeden Dienstag und Freitag	10.00-11.30 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
Entspannungs-Yoga	Jeden Montag	18.30-20.00 Uhr	Heidi Stamm: 01 57-77 90 67 364
Frauengymnastik 50plus	Jeden Donnerstag	09.30-10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Kultur-Kinderzimmer Kindertheater	Sonntag, 04.12.2022	Beginn: 14.30 Uhr	Birgit Hamann: (0 177) 41 42 992
Senioren-Computer- Stammtisch	Jeden Mittwoch	15.00-17.00 Uhr	Dieter Voss: (0 47 71) 50 21
Seniorenweihnachtsfeier DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Mittwoch, 07.12.2022	Beginn: 14.30 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08
Seniornachmittag DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Keine Termine im Dezember Montag, 16.1.2023	14.30-17.00 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08
Smartphone-Gruppe	Dienstag, 6.12.2022 Dienstag, 20.12.2022 Dienstag, 03.01.2023 Dienstag, 17.01.2023	14.00-16.00 Uhr	Harald Sandow: (0 41 41) 78 75 22
Stilltreff	Donnerstag, 1.12.2022 Donnerstag, 15.12.2022	09.30-11.00 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
Stuhlgymnastik 50plus	Jeden Mittwoch	09.30-10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Tanzgruppe DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Jeden Dienstag	08.30-10.00 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08

Sie möchten weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus. (0 47 71) 64 65 51

Erste Hilfe

Kursangebote im Überblick

Am Kurstag sollten Sie gesund, frei von Atemwegssymptomen und/oder Fieber sein. Bitte bringen Sie zum Lehrgang Ihre eigene Mund-Nasen-Bedeckung, ggf. Einmalhandschuhe und eine Schutzbrille mit. Für die Schulungen von Ersthelfern im Betrieb ist die Zurverfügungstellung von persönlicher Schutzausrüstung in jedem Fall Unternehmerpflicht nach § 3 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und muss von diesem organisiert und bezahlt werden. Die Kurse werden angesichts der Corona-Pandemie mit den geltenden Abstandsregeln und hohem Hygienestandard durchgeführt.

Erste-Hilfe-Ausbildung

(Umfang: 9 Unterrichtsstunden / Kosten: 40,- Euro – Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil)

Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Information
Sa., 03.12.2022	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 14
So., 04.12.2022	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Sa., 10.12.2022	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Sa., 10.12.2022	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
So., 11.12.2022	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 14
Sa., 17.12.2022	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
So., 18.12.2022	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 14
Sa., 28.01.2023	08.00 Uhr	Dorgemeinschaftshaus Nordleda, Otterndorfer-Str. 1	(0 47 51) 99 09 – 14

Erste-Hilfe-Fortbildung

(Umfang: 9 Unterrichtsstunden / Kosten: 40,- Euro – wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil)

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Information
Mi., 23.11.2022	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Do., 01.12.2022	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Di., 06.12.2022	08.00 Uhr	DRK-Zentrum, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 08.11.2022	08.30 Uhr	DRK-Zentrum, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

Blutspendetermine

November 2022 - Januar 2023

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anschrift
Mi., 23.11.2022	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Armstorf	Jugendzentrum, Hauptstraße
Fr., 25.11.2022	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Neuhaus	Schule, Schulplatz
Mi., 14.12.2022	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Do., 15.12.2022	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Do., 15.12.2022	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Di., 27.12.2022	15.00 Uhr - 19.30 Uhr	Otterndorf	Stadthalle, Jahnstraße
Mi., 04.01.2023	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hemmoor	Familienzentrum, Oestingering Weg 19
Mi., 11.01.2023	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49

Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter:

„<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>“, „<https://www.blutspende-leben.de>“,
„<https://www.spenderservice.net>“, der Blutspende-App für iOS oder Android und unter
der kostenfreien Service-Nummer:

0800 11 949 11

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

Angebote der DRK-Sozialstation Cuxhaven

Anmeldung und Information

Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz

(0 47 21) 42 24 27

Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter

(0 47 21) 42 24 27

Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege

Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz

0 151-44 00 58 82 (Rosi Mariathasan)

0 151-44 00 58 84 (Marianne Peus)

Info: 0 47 21/42 24 27

Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“

(0 47 21) 42 24 27

Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen

Gesprächskreisangebot „Pflegerische Angehörige“

0 151 - 44 00 58 84 (Marianne Peus)

(0 47 21) 42 24 27

Schmidt + Koch GmbH

Stresemannstraße 122, 27576 Bremerhaven
Telefon +49 471 594 0, www.schmidt-und-koch.de

 **SEAT**



**Wir sind
SEAT in
Bremerhaven.**

**Wir haben Spaß
an guten Angeboten.
Komm vorbei.**